

T16-2

de Trottekurier

Grillabend 13. Juli mit Regattgruppe und den Medailensegen 2016

Stehend: Robin Petertil, Joachim Drews, Christina Guggenbühl, Fabrizio Lanfranchi, Anne-Sophie Leunig, Andrea Mombelli, Luca Fayd'herbe, Leon Tschudi, Frederik Luxem, Sebastiano di Secli, Simon Ritter, Hamish Graham
Hauernd: Kimberley Heeg, Amelie Gerecke, Anina Küng, Janina Spielkamp, Giulio Maurer



Agenda

Bis Frühjahr 2017

Januar	21	Sa	Papiersammlung	0800	Bahnhof 8700 K.	◆
	28	Sa	Swiss Rowing Indoors		Zug Hertihalle	◆
Februar	25	Sa	2. SRV Langstreckentest (2- + 1x)		Mulhouse (F)	◇
März	03	Fr	Vereinsversammlung	1900	Heslihalle	◆
	19	So	23. 8er Langstrecke Thalwil		Zürich	◇
	25	Sa	3. SRV Langstreckentest (2- + 1x)		Mulhouse (F)	◇
April	22/23	Sa/So	<i>Nationale Regatta Lauerz</i>		Lauerzersee	◇
Mai	06/07	Sa/So	<i>Nationale ROZ Regatta Schmerikon</i>		Schmerikon	◇
	20/21	Sa/So	<i>Nationale Regatta Cham</i>		Cham	◇
Juni	03/04	Sa/So	<i>Nationale Regatta Sarnersee</i>		Sarnen	◇
	17/18	Sa/So	<i>Nationale Regatta Greifensee</i>		Maur	◇
Juli	01/02	Sa/So	<i>SM Luzern</i>		Rotsee	◇

◇ Siehe Anschlag, Kalender 2016/2017 ◆ Einladung folgt

Rudertermine: Siehe Anschlag Trotte und Trottenmail

T16-2



VERSA

Verein zur Verhinderung sexueller Ausbeutung von Kindern im Sport

Titel:

Vorstand

Junioren

Regatten

Resultate

Fitnesssport

Inhalt:

Editorial 2

Aus den Vorstandsgesprächen 3

Donation of rowing equipment... 6

Papiersammlung 8

Junioren-Breitensport-Gruppe: ... 9

Mein Anfängerkurs im SCK 12

Aufruf an SCK Ruderer 27 Jahre... 15

Mein Wechsel in die Gruppe 1 18

Dreistädtewettkampf ... 20

Bericht Juniorenweltmeisterschaft 24

Head of the Charles Regatta 2016 26

Kalender 2017 30

Resultate 31

Unsere Integration in den SCK 39

Bilac 2016: Bullenritt... 40

Glückliche und glückhafte Tage... 42

Unsere Inserenten 45

SWISSLOS
Sportfonds Kanton Zürich

MITTEILUNGEN DES SEECLUB KÜSNACHT AUFLAGE: 450 DEZEMBER 2016 T16-2

Redaktion: Katrin Gügler, Rolf Kappel, André Kündig, Natascha Rufener, Martina Sintzel, Brigitte Stucki

Redaktionsschluss: Nächste Ausgabe T17-1

1. April 2017

Beiträge an: Brigitte Stucki; brigitte.stucki@goldnet.ch Tel. 044 910 05 95

Martina Sintzel; martina.sintzel@bluewin.ch Tel. 044 910 93 36

Fotos an: André Kündig; info@akuendig.ch Tel. 044 392 01 72

Adresse: Zehntentrotte Theodor-Brunner-Weg 4 Postfach 8700 Küsnacht

Website: www.seeclubkuesnacht.ch Tel. 044 910 64 54

Präsidentin: Martina Sintzel Bergstrasse 18 8700 Küsnacht Tel. 044 910 93 36

Inserate: Natascha Rufener; natascha.rufener@sunrise.ch Tel. 044 919 05 54

Druck: ADAG Universitätsstrasse 25 8006 Zürich Tel. 044 261 35 54

Konto Seeclub: Credit Suisse 8700 Küsnacht IBAN CH98 0483 5010 1895 5000 1



Editorial

Zwerg Riese – dieses Wortspiel fällt mir immer wieder ein, wenn ich über Neuseelands Rudererfolge staune. Das Land hat etwas über 4.5 Millionen Einwohner – und knapp dreissig Millionen Schafe, wie oft schmunzelnd ergänzt wird. Aus dieser kleinen Bevölkerung rekrutiert sich eine bekanntlich erstaunliche Ruderelite, wie einige statistische Angaben aus der jüngsten Zeit illustrieren. An den Weltmeisterschaften 2014 errang Neuseeland neun Medaillen und lag damit auf Rang eins, vor Grossbritannien sowie Australien und Deutschland. An den Weltmeisterschaften 2015 dominierten die Briten mit 15 Medaillen, gefolgt von Neuseeland und dann Deutschland. Am letzten Weltcup in Luzern holten die Neuseeländer neun Medaillen, vor Grossbritannien (fünf) und Australien (vier). Und schliesslich nahm Neuseeland an den Olympischen Spielen, bei denen die Rudermedaillen über sehr viele Länder verteilt waren, zusammen mit Deutschland Platz zwei hinter den Briten ein.

Das Geheimnis dieses Erfolgs ist zum Teil mit der langen Tradition des Rudersports in Neuseeland erklärbar. Schon im frühen 19. Jahrhundert trugen Seeleute die ersten Wettkämpfe in Walfangbooten aus. Nach der Jahrhundertmitte hielt dann das europäische Wettkampfrudern Einzug, das die archaische Sportvariante ablöste. Aus den ersten neun Clubs bildete sich bereits 1887 der neuseeländische Ruderverband, der heute 65 Clubs umfasst, die über das ganze Land verstreut sind. Dazu wird an 150 Schulen und neun Universitäten gerudert. Rudern ist ein Volkssport, der von Sponsoren grosszügig auf allen Ebenen unterstützt wird. Ein umfangreicher Regattakalender fördert den nationalen Wettbewerb, und erstklassige Trainer machen die Elite für internationale Wettbewerbe fit (in der Schweiz denken wir da natürlich an die Erfolgsgeschichte von Ian Wright). Eine detailliertere Betrachtung würde vermutlich ein noch weitaus komplexeres Puzzle von ineinandergreifenden Faktoren ergeben, die für den ausserordentlichen Erfolg dieser Rudernation entscheidend sind.

Vielleicht sind die Gründe aber auch viel einfacher. In einem Interview mit dem New Zealand Herald (11. August 2016) gaben die beiden Blondschöpfe Hamish Bond und Eric Murray, Olympiasieger im Zweier-ohne und während 68 Rennen ungeschlagen, auf Anfrage das Geheimnis ihres Erfolges preis: „Wir sehen einfach besser aus als unsere Konkurrenten!“ Dieser freche Humor passt so richtig zu der immer wieder erfrischend angriffigen Art, mit der die Kiwis in ihren schwarzen Booten und Tenues die internationale Ruderszene aufmischen. Ich drücke die Daumen, dass der Bevölkerungszwerg weiterhin als Ruderriese für begeisternden Sport und Aufsehen sorgt!

Rolf Kappel



Aus den Vorstandsgesprächen

Das diesjährige Abrudern fiel wie so oft und mangels ‚freier‘ Samstage in die Herbstferien, diesmal auf den Ferienbeginn. Entsprechend blieb die Teilnehmerzahl überschaubar, etwa vierzig Ruderinnen und Ruderer haben aktiv mitgemacht. Das Konzept, welches letztes Jahr von Nicolas von der Schulenburg, Raffael Römer und Florian Ritter eingeführt und dieses Jahr verfeinert wurde, setzt auf Team- anstelle von Einzelwettkämpfen: Es beinhaltet, dass alle mitmachen – Junge, Alte, Neue, Erfahrene, Wenigruderer, Vielrunderer, Junioren, Masters, Breitensportler. Die Teams werden vorab so zusammengestellt, dass sie punkto Stärke und Rudererfahrung in etwa ausgeglichen sind. Nun geht es darum, möglichst viele Teampunkte zu erzielen. Dafür werden ad-hoc Boote zusammengestellt: 2x (sie und er), 4x und zum Schluss der Achter. Alle stellen sich den gleichen Herausforderungen: Wie kann unsere Bootsmannschaft in so kurzer Zeit regattafit werden, um möglichst gut abzuschneiden? Dass die drei Teams ausgewogen waren, zeigte das Endresultat: 18, 19 und 20 Punkte wurden erzielt. Gewonnen hat das Team ‚Park the bus‘ (Team 3) unter der Leitung von Joel Tschudy. Zusätzliche Einzelwertung gab es bei den Skiffrennen: Clubmeister 2016 wurde Andrin Gulich, Clubmeisterin 2016 Anne-Sophie Leunig. Wir gratulieren ganz herzlich. Die Festwirtschaft sorgte für fröhliche Stimmung und förderte den Austausch mit Clubmitgliedern, die einem weniger bekannt sind. Einige Neumitglieder kamen auf mich zu und meinten, dies sei ein toller Anlass, weil er helfe Anschluss im Club zu finden. Ich schliesse mich dem an: Es war eine freudige Sache. Mitmachen bei diesem in unserem Clubjahr wichtigen Anlass lohnt sich immer.

Die diesjährigen Schweizer Meisterschaften waren sehr erfolgreich für den Seeclub Küssnacht – Joachim meinte die erfolgreichsten überhaupt: In den 16 gestarteten Junioren Bootsklassen wurde 12-mal das A-Finale und zweimal das B-Finale erreicht. Daraus resultierten fünf Gold-, zwei Silber- und eine Bronze- Medaille und drei 4. Plätze. Hinzu kamen vier Gold- und drei Silber-Medaillen von den Masters. Ella von der Schulenburg und Andrin Gulich ruderten beide an den Junioren-EM in ihren Kategorien jeweils auf den 6. Platz. Andrin durfte danach auch an der Junioren-WM teilnehmen. Wie es ihm dort ergangen ist, beschreibt er selbst in diesem Trottenkurier. Um Ella ist es ruhiger geworden, sie studiert und rudert nun in den USA. Wir sind insgesamt zuversichtlich, dass bald andere von sich hören lassen werden, wenn ich an unsere Gruppe von motivierten und ruderbegeisterten Junioren denke. Übrigens haben unsere Regattierenden auch im Herbst in Sursee zugeschlagen und den Wan-

derpokal als Clubsieger mit nach Hause gebracht. Schaut euch mal die Resultatliste von Sursee an, die Bootsmannschaften sind schon beinahe so frei zusammengestellt wie beim Abrudern.

Ambitioniert, erfolgreich und auf ihre Kosten gekommen sind auch diejenigen, die sich etwas mehr Zeit und Musse nehmen, um ans Ziel zu kommen. Zu den unzähligen Ausfahrten auf dem Zürichsee oder dem Greifensee kamen in Erinnerung bleibende Rudererlebnisse auf dem Bodensee (die diesjährige Rudertour führte dorthin), dem Bielersee (im Rahmen der Bilac), dem Klöntalersee, der Mosel, dem Tegeler See, dem Lago di Varese, dem Brienersee und viele weitere dazu. Meine persönlichen Ruderekursionen brachten mich dieses Jahr nach Varese ins Ruderlager von Pamela Weisshaupt und auf den Berliner Wannsee an der ehemaligen Grenze zwischen Ost und West, es waren zwei bereichernde Erfahrungen, die ich nicht missen möchte.

Auch sonst können wir mit dem Sommer 2016 aus Sicht des Vorstandes ganz zufrieden sein. Hier ein paar Musterchen aus unserem vielfältigen Ruderalltag:

- Bootsschäden gab es zwar, sie hielten sich aber in einem überschaubaren Mass und konnten, bzw. können weitgehend, Rainer Klostermann und der Bootskommission sei Dank, durch interne Aktionen wieder flott gemacht werden. Nach wie vor passieren die meisten Malheurs durch Unachtsamkeit oder unvorsichtiges Handling (häufig in der Trotte oder am Ponton) und wir alle müssen uns wieder einmal an der Nase nehmen und uns fragen: Welche Hindernisse gilt es zu umschiffen (z.B. Dollen von Booten weiter oben im Rack), um das Boot heil aus dem Gestell zu bringen bzw. sorgfältig zu versorgen?
- Die über 18 Jährigen haben die Breitensportgruppe Junioren verlassen und haben jetzt ihren eigenen What's up Chat, um sich abzusprechen, wann sie aufs Wasser gehen. Alexander Cherreck koordiniert diese Gruppe.
- Dank den zahlreichen J&S-Trainern aus den eigenen Reihen können wir bei den meisten Wassertrainings auf das Know-How von zwei Trainern zurückgreifen, was aus meiner Sicht insbesondere bei grossen Gruppen der Sicherheit dient.
- Die Frischlinge vom Frühjahr wurden im Laufe des Sommers zu Routiniern und ruderten beim Abrudern schon ganz tapfer und fröhlich mit.
- Es gäbe noch mehr zu berichten. Viele Rudererlebnisse der vergangenen sechs Monate sind in dieser Ausgabe festgehalten, wir empfehlen darin ausgiebig zu schmökern.

Auf der Agenda des Vorstandes steht momentan das Trottensanierungsprojekt und die Finanzierung des Kostenanteils für den Seeclub Küsnacht weit oben. Das Projekt ist einen grossen Schritt vorwärts gekommen und soll an der Gemeindeversammlung der Gemeinde Küsnacht im Juni 2017 behandelt werden. Das von der Gemeinde beauftragte Architekturbüro Thyges rechnet mit Sanierungskosten von knapp CHF 1 Mio. Die



Gemeinde übernimmt nicht nur die Projekt- und Bauverantwortung, sondern auch den Löwenanteil dieses Betrages (etwa zwei Drittel sind gebundene, ein Drittel ungebundene Kosten). Der Seeclub wird, wie schon früher erwähnt, auch einen Teil der Kosten zu übernehmen haben. Wir profitieren direkt von diesen Sanierungsmassnahmen, wie beispielsweise von einer optimierten Nutzung des zu Verfügung stehenden Raumes und einer Renovation unserer in die Jahre gekommenen Infrastruktur. Der aus Sicht der Gemeinde politisch gegenüber dem Stimmvolk vertretbare Anteil seitens des Seeclub Küssnacht beträgt CHF 150'000.- (ursprünglich waren es eher CHF 200'000). Über die Hälfte davon setzt sich aus Kosten zusammen, die direkt mit dem Ruderbetrieb in Verbindung stehen, der Rest ist unser Anteil an eine erneuerte Infrastruktur im Allgemeinen. CHF 150'000 ist ein stolzer Beitrag für den Seeclub Küssnacht, insbesondere wenn man bedenkt, dass wir ein Jahresbudget von (nur) ca. CHF 200'000 aufweisen. CHF 30'000 haben wir bereits im Trottenfonds auf die Seite gelegt. Wie bekannt, wägen wir stets vorausschauend ab. Investieren wir unseren jeweiligen Überschuss hier, steht uns weniger für anderes zur Verfügung. Wir haben deshalb verschiedene Szenarien angedacht, wie wir diesen Beitrag finanzieren könnten, ohne unsere weiteren Bedürfnisse, insbesondere die Attraktivität der Bootsinfrastruktur, vorübergehend zu vernachlässigen. Über diese Szenarien werden wir uns mit euch am 10. Dezember austauschen und konsultativ abstimmen. Dies soll zur Vorbereitung der Vereinsversammlung 2017 dienen, die am Freitag 3. März 2017 stattfindet. An dieser wollen wir dieses ‚Geschäft‘ definitiv verabschieden. Die Einladung zur Info-Veranstaltung wurde separat Ende Oktober per Trottenmail verschickt. Wir freuen uns am 10. Dezember auf zahlreiches Erscheinen und eine angeregte Diskussion.

Martina Sintzel, Präsidentin





Donation of rowing equipment from Switzerland

In March 2016, a delegation of Rowing Club "Grafičar" visited

rowing clubs on Lake Zürich in Switzerland. With the help of our friends from Switzerland a generous donation was provided, which consisted of rowing boats, oars and sports equipment. We especially want to thank our host, **Urs and Marianne Stüssi**, who played a major part in collecting donations, and unselfishly donated their time by visiting clubs on the bank of Lake Zürich.

The delegation of Rowing Club "Grafičar" consisted of coach **Stevan Stojanović**, technical director **Mario Belinčević** and driver **Svetomir Ćirić**. They began their journey on Thursday, March 3rd 2016, at 21 o'clock.

On Friday, March 4th, at 19 o'clock, after a twenty-two-hour journey, they arrived in the village Forch, near Zürich, where they were welcomed by Urs and Marianne Stüssi (from Rowing Club Küsnacht).

That same evening, our delegation was invited to attend the annual meeting of Rowing Club Küsnacht,



where they delivered a Letter of Appreciation, sports equipment with symbols of RC Grafičar and a bottle of Serbian national brandy.

The overall impression was that a lot of former members, of all ages, were engaged in supporting the Swiss rowing clubs. According to longstanding tradition, the female members prepared the dinner for the guests.



On Saturday, March 5th, our delegation visited the hangar of **Rowing Club Küsnacht**, where they were welcomed by **Rainer Klostermann** and **Pamela Weisshaupt**, a World Cup gold two times medalist in the LW one category.

Rowing Club Küsnacht donated a skiff, a double scull and dozens of oars.

Pamela Weisshaupt donated 5 packages of sports equipment, spare parts for rowing sculls and weights for exercising.

During the hangar visit, a computer program was presented which is used for keeping a record of sculls, club members, schedules and statistics from previous training sessions. The program is regularly used by many Swiss clubs and it was recommended to be introduced to our club as well.



Ruderclub Erlenbach was the second club that visited. President **Tony Nüscheler**, presented a skiff as a donation to RK Graficar.

The next club was **Damen Ruderclub Zürich**, women's club, which is located near the famous factory Stämpfli Racing Boats. Members of our club were welcomed by hostesses who prepared snacks consisting of swiss cheese, sausages and a bottle of champagne. Damen Ruderclub donated a quadruple scull boat with oars.



Ruderclub Thalwil was the last club that was visited. The club president **Hugo Hoehn** presented their gifts: 2 rower sculls, a skiff, a double scull and oars. Our delegation was served with the champagne that was labeled with the symbols of Rowing Club Thalwil.

After visiting rowing clubs, our hosts Urs and Marianne Stüssi organized a sightseeing tour of Zürich and dinner at a traditional Swiss restaurant. Our delegation left our hosts early in the morning on Sunday.

To honor the donation of rowing equipment to our club, there will be a ceremony on Ada Ciganlija, on April 11th at 12 o'clock. The ceremony will be attended by the Ambassador of Switzerland to Serbia, his excellency, **Jean-Daniel Ruch**. Invitations were also extended to the Minister of Youth and Sport for the Serbian Government, Vanja Udovičić, as well as to many news media representatives.



Papiersammlung 2017

Samstag, 21. Januar 2017!

Treffpunkt 7:30 Uhr beim Bahnhof Küsnacht
Feiner Znüni ist garantiert!

Liebe Seeclublerinnen, liebe Seeclubler

Die Papiersammlung ist ein wichtiger Event im SCK-Jahr: Der Zustupf von über CHF 4'000, den wir damit für die Clubkasse "erarbeiten" können, ist ein wertvoller Beitrag für unsere Aktivitäten und hilft mit, die Sorgen unserer Kassierin zu reduzieren...! Diese Aufgabe können wir nur mit der aktiven Unterstützung von möglichst vielen von Euch bewältigen. Ein besonderer Appell zur Mithilfe geht auch an alle, die bisher noch nie dabei waren: Die Papiersammlung macht übrigens auch Spass!

Darum bitte ich Euch, diesen Termin vorzumerken und Euch so schnell als möglich auf der in der Trotte aufgehängten Liste einzutragen.

Ich zähle auf Eure Solidarität!

Martin Ammann, SCK-Vizepräsident
Giesshübelstrasse 14
8700 Küsnacht
Tel. 079 669 57 86
martin.ammann@mll-legal.com





Junioren

Junioren-Breitensport-Gruppe: Das sind wir

Die Junioren-Breitensport-Gruppe trifft sich in der Schulzeit mittwochabends von 18 bis 20 Uhr zu einem sportlichen Miteinander. In der wärmeren und helleren Zeit des Jahres wird gerudert, ich begleite mit dem Motorboot Shanty, und in der restlichen Zeit sind wir polysportiv – mit Bällen, spielend, laufend, Circuittraining absolvierend oder unsere Muskeln dehnend – in der Halle aktiv. Im Mittelpunkt stehen die Freude an der Bewegung und die Gemeinschaft.

In der Gruppenzusammensetzung haben sich nach den Sommerferien Änderungen ergeben, die uns letztendlich jünger gemacht haben. Nach einem erfolgreich absolvierten Anfängerkurs bei Joachim sind nun auch Basil, Lina-Nuria, Madeleine, Ben, Eleonora, Julian, Timo, Simon und Fabian Teil des Teams. Kim, Edward, Erol, Henry, Nicolo und Sophie, unsere Regattateam-Rückkehrerin, sind schon länger in der Gruppe. Das macht derzeit insgesamt vierzehn Kinder und Jugendliche im Alter von elf bis sechzehn Jahren, plus Trainerin.

Der sportlich motivierte Jan hingegen hat die Gruppe verlassen, um zu Joachim ins Regattateam 2 zu wechseln. Das ist möglich, geschieht jedoch nicht häufig. Ich unterstütze den Schritt sehr gerne, auch wenn dafür jemand unsere Gruppe verlassen muss. Langjährig engagierte Sportler gingen aufgrund ihres Alters von mindestens achtzehn Jahren offiziell aus der Gruppe. Darunter sind Janick, Tobias, Maikel, Alexander, Iris und Maurice. Sie treffen sich nun eigenständig zum Rudern und wurden im Sommer erfreulicherweise auch einige Male mittwochabends gesehen. Geplant ist, dass die jungen Sportler noch Näheres zur Rennbootshandhabung lernen. In den Herbstferien organisierten wir ein kleines Abschiedsevent, bei dem wir gemeinsam schöne Ruderschläge Richtung Zürich absolvierten und im Anschluss noch Pizza verspeisten. Alle abgewanderten Sportler waren in der Breitensportgruppe gern gesehen.

Am Mittwoch, 26. Oktober, hat wieder das bunte Treiben in der Halle begonnen. Erfreulich war, dass wir eine grosse Runde waren und auch Unterstützung durch die „abgewanderten“ alten Ruder-Hasen erhielten. Beim Hallensport sind die Ü-18-Sportler weiterhin herzlich willkommen, sofern die Bedürfnisse der Jüngeren erfüllt werden. Der Abend lief sportlich gut.

Eine der Herausforderungen, die voraussichtlich in der Rudersaison 2017 wieder aktu-



ell werden, betrifft die Gruppengrösse. Offiziell darf ich auf dem Wasser maximal zwölf Jugendliche betreuen. Diesen Umfang erachte ich, insbesondere bei jungen Ruderanfängern und Verkehr auf dem Wasser, bereits als relativ gross. Bei einigen Ruderterminen erschienen die Teilnehmer in diesem Jahr so zahlreich, dass ich Unterstützung durch eine weitere Begleitperson aus dem Club benötigte, die ich meistens und glücklicherweise auch erhielt – danke. Für jedes einzelne Training jedoch musste erneut nach einer Begleitperson gesucht werden. Das Thema bleibt aktuell, ich arbeite daran und freue mich über Aktivitäten und Ideen, die zu dessen Lösung beitragen.

Andrea Dymalski



Reparaturtag 16.04.
Mit Kimberley, Simon, Christina
unten Fabrizio und Luca



Meine Leidenschaft. Meine Bank.



www.zrb.clientis.ch

Was immer man tut: Herausragende Leistungen setzen Leidenschaft voraus. Unsere Passion gilt der engagierten Betreuung unserer Kunden in allen finanziellen Angelegenheiten. Was dürfen wir für Sie tun?



Clientis
Zürcher Regionalbank

UNICOVINO

Weine aus sonnen- verwöhnten Ländern

Kommen Sie vorbei,
wir beraten Sie gerne.

Dorfstrasse 11
8700 Küsnacht
Tel. +41 (0)43 277 99 00
www.unicovino.ch

Di – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
 14.00 – 18.30 Uhr
Sa 10.00 – 17.00 Uhr



Mein Anfängerkurs im SCK

Ich habe den Anfängerkurs entdeckt, weil mein grosser Bruder im Seeclub Küssnacht rudert. So ging es auch einigen Anderen im Kurs, die ebenfalls ältere Geschwister im Ruderclub haben. Es hat mich interessiert, mit einem Team in so einem unstabilen Boot mein erstes Rennen zu erleben. Ich war zwar schon an den Rennen meines Bruders dabei, doch es ist bestimmt ein anderes Gefühl, die Medaillen eines anderen zu tragen oder selber eine zu verdienen und zu gewinnen. Früher habe ich nur Sport auf dem Land gemacht, nun wollte ich unbedingt einen Wassersport kennen lernen. Besonders gefiel mir die Vorstellung, auf dem See zu rudern.

Weil ich ein bisschen zu spät in den Anfängerkurs gekommen war, konnte ich an meinem ersten Tag im Kurs nicht mit den Anderen direkt in einem Breitensportvierer anfangen. Mit einer ehemaligen Regattaruderin durfte ich dann in einem Breitensportzweier beginnen. Ich hatte Mühe, mich stabil und gerade im Boot zu halten. Doch sie korrigierte mich sofort und half mir, richtig in ihrem Rhythmus zu rudern. Ich versuchte die Abfolge (Beine, Oberkörper, Arme; Arme, Oberkörper, Beine) abzurudern, doch es war schwieriger als man denkt. Bald darauf konnte ich aber in einem Vierer mit anderen Gleichaltrigen rudern. So lernte ich die verschiedenen Positionen kennen, z.B. Schlag, Kommando und, dass man, wenn man fertig gerudert hat, das Boot aufräumt, putzt und es richtig wieder in die Bootshalle bringt.

Gekippt ist unser Boot nie, aber es war wacklig und wir wurden manchmal etwas nass. Und lustig war es immer. Ich habe auch neue Freunde bekommen und das Rudern richtig gut gelernt.

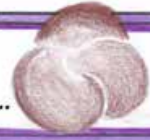
Der Kurs hat mir sehr gefallen, denn ich habe jedes Mal etwas Neues gelernt und konnte mit der Zeit auch in einem Rennboot rudern. Der Anfängerkurs hat mir noch mehr Lust gemacht, nach den Sommerferien weiter zu machen und in den Regattakurs zu gehen.

Was mich auch gefreut hat, ist, dass ich nach den Sommerferien am Mittwoch mit einem sehr lustigen Krafttrainer und auch mit einem ehemaligen Regattaruder Konditionstraining machen darf.

Alexia Fayd'herbe



WICK'S KNÖPFLI AUF DEM Ü...



Bäckerei – Konditorei – Confiserie - Café



Café Brändle,
Seestrasse 69, 8703 Erlenbach
Tel. 044 910 05 52
info@baeckerei-wick.ch

Gesund an Bord
– mit Ihrer



Sportbandagen
und sportliche **Ernährung**
dazu gibt's auch bei uns:



Tel: 044 910 04 04

www.apotheke-hotz.ch

Zürichstrasse 176, 8700 Küsnacht



Seit 1896 engagieren wir uns mit viel Herzblut für den Rudersport.

Mit dem Verkauf von Rennruder- und Breitensportbooten, Rudern, Ersatzteilen und diversen anderen Produkten sind wir seit Jahren eine zentrale Anlaufstelle des Rudersportes. Mit unserer Reparaturwerkstatt für Holz- und Kunststoffboote jeder Art und Hersteller, sowie unseren mobilen Reparatur-Autos, mit denen wir Transporte und Vorort-Service anbieten, runden wir unser Angebot ab.

STÄMPFLI
RACING BOATS

STÄMPFLI Racing Boats Zürich • +41 44 482 99 44 • www.staempfli-boats.ch



Textilpflege Zürisee

*Es sauber i Sach!
Wir lieben
Ihre Textilien!
Unsere Erfahrung
ist Ihr Gewinn!*

Unsere Dienstleistungen

Kleiderreinigung
im Top-Service

Braut- und Festkleider

Hemden-Express
am Bügel oder zusammengelegt

Wäsche-Service

Lederreinigung
im Top-Service

Pelzreinigung
auch Übersommerung

Eigenes Schneiderei-Atelier
für Änderungen und Reparaturen

Bettfedernreinigung
im Softclean-Verfahren

Vorhangreinigung

Teppichreinigung

Polstermöbelreinigung

Seestr. 141 / 8703 Erlenbach
(beim Bahnhof Winkel)

Tel. 044 915 02 17

info@textilpflege-zuerisee.ch

SIE UND IHR AUTO: EIN FALL FÜR ZWEI.

SOCAR steht für moderne, gastfreundliche Tankstellen mit bestem Service. An einer SOCAR Tankstelle bekommen Sie alles, was sie brauchen, um frisch und mobil zu bleiben. Denn nur wer die persönlichen Bedürfnisse mobiler Menschen versteht, kann dazu beitragen, das mobile Leben etwas angenehmer zu gestalten.

Über 50 SOCAR-Verkaufsstellen in der Schweiz werden von SOCAR mit dem migrolino-Konzept betrieben. Besuchen Sie unsere SOCAR Tankstelle mit migrolino Shop an der Seestrasse 139, 8700 Küsnacht.

www.socarenergy.ch

migrolino

 **SOCAR**





Regatten

Aufruf an SCK Ruderer 27 Jahre und älter

Das Team der SCK Masters Männer und Frauen sucht Verstärkung für die Saison 2017.

Die SCK Masters nehmen mit einem guten Gemisch aus Freude und Ehrgeiz an Regatten in der Schweiz und im Ausland teil.

Die Schweizer **Kurzsteckensaison** beginnt Mitte April und endet mit den Schweizermeisterschaften Anfang Juli auf dem Rotsee in Luzern. Die Regatten finden etwa alle zwei Wochen jeweils Samstag und Sonntag statt. Die Rennen sind über 1'000 m meist aufgeteilt in Alterskategorien. Den internationalen Abschluss bildet die World Rowing Masters Regatta Mitte September – 2017 findet sie in Bled, Slowenien statt. Im September gibt es ausserdem zwei Schweizer Herbstregatten – eine gute Gelegenheit, Regattaluft zu schnuppern oder neue Kombinationen auszuprobieren. Bei regelmässiger Teilnahme an den Trainings muss die Teilnahme an den Regatten spätestens drei Wochen vor den jeweiligen Rennen festgelegt werden.

Die **Langstreckensaison** ist in den kühleren Jahreszeiten von September bis Ende März. Die Rennen sind meistens Achterrennen im In- und Ausland. Die Renndistanz beträgt je nach Regatta zwischen 5 und 10 bzw. 30 Kilometer. Neben den vier Schweizerrennen Zürich-Thalwil (März – 5 km), Bilac (September – 30 km!), BaselHead (November – 6.5 km) und Langstrecke Eglisau (Dezember – 10 km) gibt es Rennen in Turin (Februar – 6 km), London (März – 7 km), Amsterdam (März – 8 km) und Boston (Oktober – 5 km). Über die Teilnahme an den nationalen Langstreckenregatten muss spätestens zwei Monaten vorher entschieden werden. Bei den internationalen Regatten dauert die Vorlaufzeit länger.

Die **regelmässigen Mastertrainings** finden zwischen Mai und Oktober getrennt nach Männern und Frauen am frühen Morgen auf dem Wasser statt. Die Trainings und Regatten werden meistens im Doppelvierer, Doppelzweier und für die Langstreckenrennen im Achter durchgeführt. Einzelne Skiff-, Vierer-ohne- und Zweier-ohne-Einsätze gibt es auch. Die genauen Tage und Zeiten werden zu Saisonbeginn unter den Beteiligten festgelegt. Ziel ist eine Betreuung durch einen Trainer etwa einmal pro Woche. In den Wintermonaten wird unter der Woche jeweils am Dienstag- und Donnerstagabend auf den Ergometern und am Wochenende auf dem Wasser trainiert.



Anforderungen

- Jahrgang 1990 und älter
- Absicht an einzelnen Regatten teilzunehmen (Kurz- und/oder Langstrecke)
- Regelmässiges Training – mindestens zwei- bis dreimal pro Woche
- Gute Rudertechnik, mit Wille diese weiter zu verbessern
- Mannschaftssportler/-in
- Zuverlässigkeit
- Bereitschaft bei der Organisation der Trainings mitzuhelfen

In der **Saison 2016** bis Ende Oktober sind die SCK Masters an 83 Rennen gestartet und haben 18-mal gewonnen, 22-mal den 2. Platz und 19-mal den 3. Platz belegt. An den Schweizermeisterschaften waren es drei Gold-, drei Silber- und eine Bronzemedaille!

Wurde dein Interesse geweckt? Bist du für Adrenalinkicks bereit?

Für weitere Informationen bitte bei Suzanne Rapetti-Hunsicker (suzanne.rapetti@gmail.com oder Natel 079 916 06 91) oder Nicolas von der Schulenburg (nicolas.schulenburg@googlemail.com oder Natel 079 599 41 52) melden.

Suzanne Rapetti-Hunsicker



am Klusplatz

Teppich·Haus

die
boden
fachleute

Teppichhaus Klusplatz AG
Asylstrasse 144
CH-8032 Zürich
Telefon 044/381 90 88
info@teppichhaus.ch
www.teppichhaus.ch

COIFFURE
CAIAN
hair care & design

Catia Ankeshian
& Team
Bahnhofstrasse 6
8700 Küsnacht
www.hair-caian.ch
Tel. 044 910 10 59



PETER



TRANSPORTE

Freihofstrasse 2

8700 Küsnacht

Tel.: 044 910 11 86
Natel: 079 662 54 09
Fax: 044 910 34 75
MWST Nr. 299.848
E-Mail: dozza-transporte@bluewin.ch
www.dozza.ch



Mein Wechsel in die Gruppe 1

... Und nun bin ich ein Teil der Rudergruppe 1 in Küsnacht!

Als ich mit dem Rudern im Summer 2014 begann, war dies ein komplett neuer Sport für mich. Keiner in meiner Familie ruderte. Im Gegenteil, mein Grossvater hatte noch Bedenken, ob dies wohl der richtige Sport für mich sei. Er hatte Sorge, ich könnte zu viele Muskeln aufbauen ;-)

Nach dem Schnupperkurs war ich total begeistert, entschlossen und überzeugt bei diesem Sport zu bleiben und dafür das Tennistraining aufzugeben. Ich startete in der Gruppe 2 für zwei Saisons.

Die Trainings, das Ruderlager, die Wettkämpfe, das Miteinander, das Anfeuern, das Teil einer Gemeinschaft zu sein, wurde immer wichtiger für mich. Im Team wurde man immer vertrauter, lernte viele aus dem Ruderclub kennen und hatte vor allem viel Spass miteinander. Es wurde ein perfekter Ausgleich zum Schulstress, ein wenig abschalten zu können und in einer ganz anderen Umgebung gemeinsam zu trainieren und sich Ziele zu setzen.

Letzten Sommer trainierte ich das erste Mal in einer Rudergemeinschaft und entdeckte, wie viel Spass es macht, auch einmal ein Rennen zu gewinnen. Zu diesem Zeitpunkt fuhr ich noch 1'000 m Rennen und trainierte dreimal pro Woche.

Ab Januar 2017 werde ich 1'500 m Rennen fahren. Mir wurde bewusst, dass es dafür wohl noch mehr Einsatz und Training brauchen wird, um mitzuhalten.

So entschied ich mich gemeinsam mit Janina, Anina und Andrea in die Gruppe 1 zu wechseln. Dies bedeutet noch weniger Zeit für Freizeit und Familie. An einigen Tagen nehme ich morgens um 7:15 den Bus in die Schule, gehe nach Schulende direkt zum Training in den Ruderclub und komme erst um 20:15 Uhr nach Hause. Das ist ein langer Tag. Ich bin dann häufig müde, aber auch erfüllt.

Bisher bereue ich meine Entscheidung nicht, in die Gruppe 1 gewechselt zu haben. Im Gegenteil, alles ist viel spannender. Man trainiert intensiver, bekommt die Möglichkeit an anderen und mehr Rennen mitzufahren und hat die Gelegenheit, andere und neuere Boote auszuprobieren. Und die Atmosphäre ist noch freundschaftlicher. Man ist noch mehr Teil eines Teams und freut sich auch über Erfolge der anderen.

Amelie Gerecke





Sehen wie eh und je.

AUGENOPTIKER GOTTHEIL

Dorfstrasse 21, 8700 Küsnacht
Tel. 044 910 64 42, optikergottheil.ch

MOREIRA GOURMET HOUSE & CATERING

THE FINE FOOD STORE IN KÜSNACHT

WWW.MOREIRA-GOURMET.CH



Dreistädtewettkampf in Kopenhagen

Es begann Ende September mit den Ergometerausscheidungen im Ruderclub Thalwil, denn von den 16 bis 18 Buben und neun Mädchen konnten sich nur acht Leute und ein Ersatzmann für die Reise nach Kopenhagen qualifizieren. Schlussendlich mit dabei waren: Linus (RCU), Sam (RCT), Fabrizio (SCK), Luca (SCK), Brennan (RCT), Elias (RCT), Corsin (SCS), Frederik (SCK) und ich. Bei den Mädchen waren es: Robin (SCK), Frederike (RCT), Nina (SCS), Samira (RCT) und Mariella (RCRJ). Allerdings geschah dann lange nichts, bis sich drei Betreuer meldeten, die sich als Trainer zur Verfügung stellten. Das waren André Kündig, Florian Ritter (beide SCK) und Jerome Schmid (RCT).

Am Freitag, 14. Oktober 2016 ging's dann richtig los. Wir haben uns im Flughafen Zürich eingefunden und nach 1:45h Flug landeten wir auch schon auf dem Kopenhagener Flughafen.

Als wir in Kopenhagen im Freien waren, merkten wir gleich, dass die Temperaturen dort nicht gerade hoch waren. In der Stadt angekommen, mussten wir zuerst noch lange auf unseren Bus warten, der uns zum Ruderclub brachte. Dort begannen wir gleich mit dem Zusammenbau unserer Boote, die Berliner waren mit den Booten schon vor Ort!

Später, so gegen 17 Uhr, begannen wir auf dem Kanal ein Training im Achter. Kaum waren wir auf dem Wasser, hatten wir schon die ersten Probleme wegen dem Wind. Während dem Training wurden wir an ein Schild im Wasser getrieben und konnten nicht mehr weg. Erst nach rund fünf Minuten konnten wir uns befreien. Gegen Abend fuhren uns unsere deutschen Mitkonkurrenten ins „Urban House Hotel“, das noch recht in Ordnung war. Am Abend besuchten wir ein Restaurant in einer Einkaufsmall, das genügend Platz bot für uns und unsere Berliner Ruderkollegen.

Am Samstagmorgen, dem Renntag, trafen wir uns dann wieder ausgeruht und gestärkt an der Regattastrecke. Doch der Anblick war wenig erfreulich. Der Wind hatte zugenommen und so mussten wir die Boote für das Rennen zusätzlich verstärken. Leider brachte das alles nichts, denn unser Achterrennen wurde abgesagt. Stattdessen konnten die Berliner und wir an einem Inrigerrennen teilnehmen, das zu einem Wettbewerb mit zweihundert anderen Booten gehörte.



Freitag Training im Achter

Immer da, wo Zahlen sind.

MEMBER PLUS

Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr.
 Konzerte, Raiffeisen Super League, Ski-Gebiete zu attraktiven Preisen und gratis in über 470 Museen.
raiffeisen.ch/memberplus

Raiffeisenbank rechter Zürichsee
 Männedorf, Küsnacht, Meilen, Stäfa

RAIFFEISEN

Für gepflegten Innenausbau
 Möbel, Küchen

WALTER WIDMER

Schreinerei AG
 Bahnweg 3, 8700 Küsnacht
 Telefon 044 910 10 22

Roland Widmer jun.
 eidg. dipl. Schreinermeister

Nun wurde alles immer unüberschaubarer und komplizierter. Unser Achter wurde in zwei Zürcher Knaben-Vierer und einen Mädchen- Vierer geteilt. Gestartet wurde auf einer Strecke von 6.5 km im Abstand von 30 Sekunden. Ich denke, wir haben ein ansprechendes Rennen geliefert, doch eine Siegeschance hatten wir nicht wirklich.

Am Ende dieses Tages waren wir zu einem grossen Abendessen im dortigen Ruderclub eingeladen. Die Stimmung war gut und das Essen war auch nicht schlecht. Später am Abend machten wir Zürcher zusammen mit einem Berliner Kollegen noch die Kopenhagener Innenstadt etwas unsicher. Wir marschierten etwas ziellos im Stadtzentrum umher und hatten es lustig. Stunden später erreichten wir unser Hotel und gingen unüblich spät ins Bett.

Am Sonntagmorgen standen uns noch sechs Stunden Zeit zur Verfügung, bis wir Richtung Flughafen fahren mussten. André erklärte sich bereit eine Stadtführung zu machen, was wir gerne angenommen haben. Später konnten wir selbst noch ein wenig Kopenhagen erkunden. Wir gingen auf Shoppingtour und vertrieben uns die Zeit in den verschiedenen Läden. Um 20.45 Uhr war es Zeit, von Kopenhagen Abschied zu nehmen und unseren Rückflug nach Zürich anzutreten.

Die Zeit in Kopenhagen war kurz, aber erlebnisreich. Wir alle hatten ein schönes und abwechslungsreiches Wochenende in Kopenhagen erlebt, das uns allen noch für lange Zeit in Erinnerung bleibt.

Ein besonderer Dank geht an unsere drei Begleiter, die uns viel Verständnis und Toleranz entgegen brachten.

Giulio Maurer



Oben Bugvierer mit Stm.
Unten Heckvierer mit Stm.

BAROKOKO

ARCHITEKTUR

ANDRÉ KÜNDIG
ALTE LANDSTRASSE 70
8702 ZOLLIKON
TEL: 044 392 0172

PERSÖNLICHE BERATUNG, EINFACHE BIS KOMPLIZIERTE UMBAUTEN, INDIVIDUELLE NEUBAUTEN, EINRICHTUNGEN ALLER ART.

INNENDEKORATION

REGULA KEINATH
PELIKANPLATZ 15
8001 ZÜRICH
TEL: 044 212 5040

EIGENES ATELIER FÜR VORHANG- UND POLSTERARBEITEN, GROSSE AUSWAHL AN STOFFEN, MODERNE UND ANTIKE MÖBEL.

ANTIQUITÄTEN

PASCAL DECURTINS
SCHÜÜR
BUCHHOLZSTRASSE 4
8702 ZOLLIKON
TEL: 044 212 5040

AUSSTELLUNG IN SCHÜÜR UND AM PELIKANPLATZ, SCHÜÜR GEÖFFNET NACH VEREINBARUNG, AN- UND VERKAUF, SCHÄTZUNGEN, RÄUMUNGEN.

Bericht Juniorenweltmeisterschaft 2016 in Rotterdam

In diesem Jahr hat sich der Schweizerische Ruderverband entschieden, einen Juniorenachter in die internationale Saison zu schicken. Nach der Selektion der Mannschaft starteten wir in München. Nach einem erfolgreichen 2. Platz und einem 6. Platz an der Europameisterschaft in München anfangs Juli wurde unser Boot für die Juniorenweltmeisterschaft im August in Rotterdam selektioniert. Dies bedeutete die erste Teilnahme eines Schweizer Juniorenachters an einer Weltmeisterschaft seit zwanzig Jahren. Die diesjährige Weltmeisterschaft, war insofern speziell, da sich wegen der Olympiade in Rio die Athleten der Kategorien U19, U23 und nicht-olympischer Bootsklassen alle zusammen am gleichen Ort und zur gleichen Zeit konkurrierten.

Somit stand für alle Schweizer Boote, die in Rotterdam an den Start gingen, ein fünf-wöchiges Trainingslager im Ruderzentrum in Sarnen bevor. Trotz anstrengendem Programm während den fünf Wochen herrschte immer eine gute Stimmung unter den Teamkollegen und wir verbrachten eine tolle Zeit miteinander. So konnten wir in Bestform und mit viel Selbstvertrauen Ende August nach Rotterdam reisen.

Dort angekommen überwältigte uns die Grösse dieses Wettkampfes. Es fühlte sich gut an, an einem solchen Grossanlass teilnehmen zu dürfen. Nach drei Tagen Akklimatisierung und letzten Trainings auf der Regattastrecke galt es ernst für uns: Der Vorlauf stand bevor. Dieser wurde jedoch von den Amerikanern dominiert und so wurden wir in den Hoffnungslauf verwiesen. Mit Deutschland, dem späteren Weltmeister, und Neuseeland im gleichen Hoffnungslauf verpassten wir knapp den zweiten Rang, welcher für die A-Final-Qualifikation nötig gewesen wäre. Hinter den Rumänen wurden wir schlussendlich 2. im B-Final. Mit dem 8. Schlussrang und einer klaren Verbesserung im Vergleich zur Europameisterschaft konnten wir letztendlich zufrieden sein, doch vor allem die tolle Erfahrung, an einem solch kompetitiven Wettkampf teilgenommen zu haben, wird bleiben und motiviert mich, mich stetig zu verbessern.

Andrin Gulich

SM; RGM SCS: Morton Schubert, Andrin Gulich



OFFSETDRUCKEREI ERNST AG

OTTO ERNST

SEEFELDSTRASSE 333

8008 ZÜRICH

TELEFON 044 422 77 72

FAX 044 422 77 15

offsetdruckerei.ernst@bluewin.ch



A-K-R-I-S-



BRUNELLO CUCINELLI

BRUNO MANETTI

CLOSED

DOROTHEE
SCHUMACHER

HEMISPHERE

MaxMara

ODEEH

PESERICO

ROSSO35
GENOVA

WEEKEND

MaxMara

www.ledergerber.ch



OBER

ledergerber. mode

Baden | Glattzentrum | Küsnacht | Meilen

S&W



Head of the Charles Regatta 2016: Ein Traum wird wahr!

62 Achter kreisen im Aufwärbereich des Charles River – die Boote unseres Rennens Nummer 6, Männer-Masters, 50 Jahre und älter. Nachdem wir seit Jahren immer wieder von einer Teilnahme an der legendären Regatta gesprochen und geträumt haben, haben wir¹ es dieses Jahr tatsächlich geschafft. Während wir uns mit kleinen Sprinteinlagen aufwärmen und die Kommandos der Steuerleute und der Stewards über das Wasser schallen, steigt der Adrenalinspiegel. Mit Startnummer 38 beginnen wir, uns in Richtung Startlinie einzufädeln und nehmen Tempo auf. Unser Schlagduo steigert die Frequenz, die gelbe Startboje kommt in mein Blickfeld, und dann erschallt es vom Bootshaus der Boston Universität: „Row!“

Wir sind im Rennen! Mit hoher Schlagzahl rudern wir auf die beiden ersten von insgesamt sieben Brücken zu, die unseren Kurs markieren. Wir müssen einen engen Bogen der Railroad Trestle Bridge durchfahren, deren hässliche Betonfassade mit einem furchterregenden „UNBREAKABLE“ besprüht ist. Bei unserer ersten Besichtigungsfahrt vor drei Tagen wurde mir schon bewusst, dass ich keinesfalls an den Steuerseilen eines im vollen Tempo fahrenden Achters sitzen möchte, der durch dieses Nadelöhr und gleich danach in eine Rechtskurve fahren muss. Genau das ist jetzt der Fall, aber Debbie ist eine erfahrene Steuerfrau, die schon fünfmal in Boston gesteuert hat. Mit präzisen Kommandos fordert sie harte Einsätze auf Backbord und starke Endzüge auf Steuerbord, um stabil und mit geringem Geschwindigkeitsverlust den Richtungswechsel einzuleiten. Geschafft!

Wir gehen in den Streckenschlag über und versuchen, möglichst lange Wasserwege beizubehalten. Wenn immer Länge und Kraft etwas nachlassen, kommt von Debbie der Aufruf „On your toes!“ Dann erhöhen wir wieder den Schub, so dass wir unser Durchschnittstempo insgesamt recht gut aufrechterhalten können. Die erste langgezogene Rechtskurve ist nun zu Ende und wir fahren für ca. einen Kilometer eine lange Gerade. Auf diesem Streckenabschnitt habe ich den Eindruck, dass sich der Abstand zu den nachfolgenden Booten nicht verringert. Das ist gut! Wir durchqueren die River Street Bridge und passieren die erste gelbe Meilen-Boje. Ein Drittel der Strecke haben wir hinter uns. Etwa auf der Höhe der Western Avenue Bridge erkenne ich aus den Augenwinkeln auf Backbord plötzlich das Heck eines Bootes. Wow! Kaum zu glauben, wir haben ein vor uns gestartetes Boot eingeholt. Die restliche Crew sieht das nun auch, und ein spürbarer Ruck geht durchs Boot. Gleich danach wird ein zweites Heck sichtbar, und mit energischen Schlägen passieren wir die beiden Achter. Das gibt Auftrieb!

Mit immer wiederkehrenden Anfeuerungsrufen von Debbie beenden wir die Geradeausfahrt und biegen in die Linkskurve ein, in der wir die Weeks Footbridge durchfahren. Nun spüren wir doch den Kräfteverlust, den die erste Streckenhälfte gekostet hat. Die

¹ Vom Heck zum Bug: Debbie Bregenzer, Cox; Rolf Nimmrichter, Nicolas von der Schulenburg, Hans-Jürgen Koch, Rico Rapetti, Hans-Martin Maurer, Fritz Fahrni, Olaf Kübler, Rolf Kappel.



Lungen pumpen schmerzhaft und die Beine brennen. Nur als schwacher Trost kommt mir in den Sinn, dass es den anderen Crews genauso geht. Unser Schlagduo hält die Frequenz aufrecht, und Debbie erinnert uns mit ihren Zurufen an all die Dinge, die wir trotz der zunehmenden Erschöpfung unbedingt beachten müssen: Kopf hoch, Schultern runter, lange Schläge, saubere Wendepunkte, Erholung auf der Rollbahn. Auch wenn die Kräfte nachlassen, müssen wir eine möglichst gute Technik beibehalten. Die Linkskurve geht fast nahtlos in eine leichte Rechtskurve über, und ich spüre schon im Rücken das Herannahen der Anderson Bridge, der vorletzten Brücke auf unserem Kurs. Jetzt nimmt die Erschöpfung mächtig zu. Der Filmtitel „A bridge too far“ geht mir wie ein Blitz durch mein mit Sauerstoff unterversorgtes Hirn. Können wir dieses Tempo bis zur letzten Brücke und dann ins Ziel durchhalten? Gottlob sitze ich in einem Achter und kann mich auf die sieben Ruderer konzentrieren, die vor mir dieselben Qualen erleiden und nicht nachgeben. Nicht nachgeben! Die Zwei-Meilen-Boje zieht an mir vorbei, und das bringt tatsächlich wieder Auftrieb. Ich kann freier atmen und spüre den gemeinsamen Rhythmus der ganzen Crew. Das letzte Drittel schaffen wir auch noch.

Wir fahren nun in den 180-Grad-Bogen Richtung Eliot Bridge, als ein Achter aufkommt, dessen Bugmann die Nummer 44 trägt. Die haben also schon fünf Boote überholt! Für einen kurzen Moment versuchen wir, Distanz zu halten, aber es ist hoffnungslos. Unaufhaltsam kommt das Boot näher, und mit einem beeindruckend satten „Klack-Klack“ der Dollen ziehen die Kraftpakete von Upper Thames an uns vorüber (am Ende belegen sie den fünften Rang). Aber die begeisterten Anfeuerungsrufe der Zuschauer an den Ständen beim Cambridge Boat Club helfen auch uns, die letzten Kräfte zu mobilisieren. Nach der Brücke haben wir noch sechzig bis siebzig Schläge vor uns, die wir, von Zurufen begleitet und unter Aufbietung aller noch verbliebenen Kräfte, ins Ziel rudern.



Als wir wieder einigermaßen bei Puste sind, höre ich Nicolas im Heck jubeln: „Gentlemen, wir haben die Strecke im Schnitt mit einem 30er Schlag gefahren“! Sehr schön, damit haben wir sicher das Maximum dessen erreicht, was in der Crew drinsteckt. Zufrieden wenden wir und reihen uns in die Bootsschlange zur Rückfahrt ein. Etwa drei Kilometer unterhalb der Startlinie, am Union Boat Club, von dem wir unseren schwarzen Vespoli-Achter gemietet hatten, versorgen wir Boot und Riemen und fahren ins Hotel. Über unsere Handys verbreitet sich schnell die Nachricht, dass wir eine Zeit von 18'14" gefahren sind; in der Altersgruppe 60+ sind wir auf dem 11. Platz von zwanzig Booten gelandet.

Nach dem Duschen und einer kleinen Verpflegung geht es zurück an die Rennstrecke. Kurz nach 15 Uhr startet der Belvoir Damenachter, in dem auch unsere Klubkameradinnen Ulrike Lohmann und Suzanne Rapetti sitzen. Im Gegensatz zum Vormittag pfeift ein starker Gegenwind über den Charles River und macht den Damen das Leben schwer. Aber die Belvoir-Crew lässt sich nicht unterkriegen und beendet das Rennen als sechste in einem sehr starken Feld. Ein hervorragendes Resultat!

Am Sonntag finden bei strahlend blauem Himmel, aber sehr starkem und kaltem Wind, die abschliessenden Eliterennen statt. Es ist ein Hochgenuss für jeden Ruderaficionado, in Ruhe die Rennstrecke auf- und abzugehen und vom Ufer oder den Brücken herab die geradezu epischen Schlachten der besten US-amerikanischen Crews und der ebenso hochkarätigen Wettbewerber aus Übersee zu verfolgen. Schon mit den mehr als 11'000 Teilnehmern und den Zehntausenden von Zuschauern ist die Regatta ein absoluter Superlativ. Voll mit wunderbaren Eindrücken und dankbar, dass ein Traum tatsächlich wahr wurde, fliegen wir am Abend zurück nach Zürich.

Rolf Kappel

Debbie Bregenzer



Unser Engagement

Die GGA Maur fördert die sportliche und kulturelle Vielfalt in Ihrer Region.

GGAmaur

Genau mit uns.



Grillabend:

Stephanie Ammann bei der Taufe von Zephir mit Giulio Maurer
Walter Peier tauft Habicht am Ruder stehen Christina Guggenbühl und Anne-Sophie Leunig

RUDERKALENDER

2017

Dynamik und Impressionen des Rudersports



Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit: www.ruderkalender.de



Bestellungen über a-a@bluewin.ch



Resultate

Regatta Resultate 2015/16

Armadacup 31. Oktober, Wohlensee 2015

Name	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
Ella von der Schulenburg	1x U19W	3/16	41:58:68		9 km	41:06:98
Pamela Weisshaupt	1x W	4/10	39:59:70		9 km	37:50:84
Lukas Lüchinger	1x	11/14	43:36:07		9 km	38:16:25
Rainer Klostermann	1x	20/20	55:10:73		9 km	38:05:65

Silver Skiff 8. November 2015

Namen	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
Ulrike Lohmann	1x MWC	4/17	50:45:70		11 km	48:50:12

1. SRV-Langstreckenrennen, 28. November 2015, Mulhouse

Namen	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
Giulio Maurer	1x U17M	4/9	18:14:38		4'000	17:53:23
Anne-Sophie Leunig, Christina Guggenbühl	2x U17W	1/3	18:16:18	Futuro	4'000	
Luca Fayd'herbe, Sebastiano di Secli	2x U17M	4/13	16:45:71	Futuro	4'000	16:23:55
Ella von der Schulenburg	1x U19W	1/18	27:29:69		6'000	

Langstrecke.ch 12. Dezember 2015

Namen	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
Stfr. Martina Sintzel, Olaf Kübler, Paolo Ermanni, Thomas Egli, Fritz Fahrni, Rolf Kappel, Bruno Birrer, Giacomo Würigler, Hansjürg Koch	8+ MM	33/36	42:11		11 km	32:39

2. SRV-Langstreckenrennen, 30. Januar 2016, Mulhouse

Name	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
Anne-Sophie Leunig	1x U17W	3/5	20:28:44	Futuro	4'000	20:24:16
Luca Fayd'herbe, Sebastiano di Secli	2x U17M	8/14	17:10:36	Futuro	4'000	16:17:61
Hamish Graham, Fabrizio Lanfranchi	2x U17M	11/14	17:29:27	Futuro	4'000	16:17:61
Ella von der Schulenburg	1x U19W	1/23	28:48:32		6'000	
Andrin Gulich	1x U19M	4/29	26:29:23		6'000	26:20:25

Swiss Rowing Indoors, 5. März 2016, Herti Halle Zug

Name	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
Lucas Rapetti	U15	3/3	00:54:9	Team	Sprint	00:52:5
Amelie Gerecke	U15W	14/26	04:09:4		1'000	03:45:1
Kimberley Heeg	U15W	15/26	04:11:8		1'000	03:45:1
Jania Spielkamp	U15W	20/26	04:16:4		1'000	03:45:1
Lucas Rapetti	U15M	20/33	03:50:1		1'000	03:19:2
Anne Sophie Leunig	U17W	12/34	05:54:2		1'500	05:22:4
Christina Guggenbühl	U17W	18/34	06:05:7		1'500	05:22:4
Anina Küng	U17W	22/34	06:10:5		1'500	05:22:4
Luca Fayd'herbe	U17M	26/94	05:10:7		1'500	04:38:3
Giulio Maurer	U17M	32/94	05:12:5		1'500	04:38:3
Fabrizio Lanfranchi	U17M	31/43	04:08:6		1'500	04:38:3
Hamish Graham	U17M	75/94	05:44:1		1'500	04:38:3
Andrea Mombelli	U17M	84/94	05:53:6		1'000	04:38:3
Ella von der Schulenburg	U19W	01/31	07:10:4		2'000	
Andrin Gulich	U19M	3/69	06:18:3		2'000	06:12:5
Simon Ritter	U19M	40/69	06:56:0		2'000	06:12:5
Frederik Luxem	U19M	67/69	07:20:4		2'000	06:12:5
Suzanne Rapetti	MWD	2/2	07:44:7		2'000	07:31:6

Thalwiler Langstrecke 13. März 2016, wegen Bise abgesagt



Lauerz 23./24. April 2016, Resultate Samstag (Sonntag abgesagt wegen Wind)

Namen	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
Janina Spielkamp, Kimberley Heeg	2x U15W	2/5	03:57:91	2/4	1'000	03:46:14
RGM RCRJ/SCR: Max Wippel, Oliver Stohler, Timo Schreiber, Lucas Rapetti	4x U15M	1/5	03:28:87	1/4	1'000	
Christina Guggenbühl, Anne-Spohie Leunig	2x U17W	2/5	06:13:08	2/4	1'500	06:06:15
Hamish Graham, Fabrizio Lanfranchi, Luca Fayd'herbe de Maudave, Sebastiano di Secli	4x U17M	1/5	05:06:36	2/4	1'500	
RGM RCT, RCU, SCW, RCRJ: Elias D'Uscio Stm, Eric Schreiber, Dominic Furchert, Yves Wetter, Matthew Wong, Fabrizio Lanfranchi, Hamish Graham, Sebastiano Di Secli, Tobias Fürholz	8+ U17M	4/5	05:00:46	1	1'500	04:48:86
Robin Petertil	1x U19W	3/6	08:52:77	1/2	2'000	08:48:61
Robin Petertil	1x U19W	4/6	08:36:08	1/3	2'000	08:22:94
SRV Rennen: Sofia Meakin, Ella von der Schulenburg, Larissa Conrad, Jana Thea Nussbaumer	4x U19W	1/5	06:53:31	1	2'000	
RGM RCT: Robin Petertil, Charlotte Brombach, Frederike Brombach, Samira Benli	4x U19W	2/5	07:11:05	1	2'000	06:58:68
RGM SCS: Morton Schubert, Andrin Gulich	2- U19M	2/5	07:01:88	2/2	2'000	07:01:85
RGM, RCT: Frederik Luzem, Simon Ritter, Sam Amstutz, Leon Tschudy	4x U19M	3/5	06:50:67	1/2	2'000	06:47:49
SRV Rennen: Dominic Condrau, Jonah Plock, Manuel Baumann, Hugo van der Graf, Andrin Gulich, Morton Schubert, Flurin Letta, Kieran Hurst Stm.	8+ U19M	1/4	06:04:63	1	2'000	
Ella von der Schulenburg	1x W	3/6	08:21:40	1/2	2'000	08:06:85
RGM BRC: Ulrike Lohmann, Suzanne Rapetti-	2x W	4/5	08:07:35	1/3	2'000	07:29:58
RGM BRC: Suzanne Rapetti-Hunsicker, Ulrike Lohmann, Suzanne Eckert, Sandra Fischer	4x MW	1/2	04:04:53	1	1'000	

Schmerikon 7./8. Mai 2016, Resultate Finalrennen

Namen	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
RGM RCRJ: Cassandra Johnson, Amelie Gerecke	2x U15W	3/5	04:29:12	1/3	1'000	04:23:02
RGM RCRJ: Cassandra Johnson, Amelie Gerecke, Kimberley Heeg, Janina Spielkamp	4x U15W	1/4	04:28:62	1	1'000	
RGM RCRJ/SCR: Max Wippel, Oliver Stohler, Timo Schreiber, Lucas Rapetti	4x U15M	2/6	03:57:94	1/2	1'000	03:51:07
Anina Küng	1x U17W	3/6	07:15:76	2/2	1'500	06:53:81
RGM SCR: Giulio Maurer, Matthew Wang	2x U17M	1/6	05:58:68	1/4	1'500	
RGM RCRJ/RCT: Christina Guggenbühl, Anne-Sophie Leunig, Mariella Tonascia, Ina Schreiber	4x U17W	1/2	06:04:52	1	1'500	
Hamish Graham, Fabrizio Lanfranchi, Luca Fayd'herbe de Maudave, Sebastiano di Secli	4x U17M	2/6	05:17:56	1/2	1'500	05:14:82
RGM RCT, RCU, SCW, RCRJ: Elias D'Uscio Stm, Eric Schreiber, Luca Fayd'herbe de Maudave, Yves Wetter, Matthew Wong, Fabrizio Lanfranchi, Hamish Graham, Giulio Maurer, Tobias Fürholz	8+ U17M	4/4	05:26:67	1	1'500	05:09:16
Robin Petertil	1x U19W	3/3	11:14:81	2/2	2'000	10:24:87
RGM RCT: Simon Ritter, Sam Amstutz, Leon Tschudy, Frederik Luxem	4- U19M	4/4	07:35:26	1	2'000	07:10:32
RGM RCT: Robin Petertil, Charlotte Brombach, Frederike Brombach, Samira Benli	4x U19W	1/5	07:55:08	1	2'000	
RGM RCT: Simon Ritter, Sam Amstutz, Leon Tschudy, Frederik Luxem	4x U19M	2/4	07:48:39	1	2'000	07:43:81
RGM BRC: Ulrike Lohmann, Suzanne Rapetti-	2- W	4/5	10:10:47	1	2'000	09:25:65
RGM RCU: Pamela Weisshaupt, Karin Thalmann	2x W	1/4	09:07:41	2/2	2'000	
RGM BRC: Ulrike Lohmann, Suzanne Rapetti-	2x MW	2/4	04:20:14	1	1'000	04:18:83
Lukas Lüchinger, Gerold Egli	2x	2/3	04:02:99	1	1'000	03:47:36
Lukas Lüchinger, Gerold Egli	2x MMC-	4/5	03:56:39	1	1'000	03:45:54
RGM BRC: Suzanne Rapetti-Hunsicker, Ulrike Lohmann, Suzanne Eckert, Gabriela Meier	4x MW	1/4	03:50:24	1	1'000	
RGM BRC: Suzanne Rapetti-Hunsicker, Ulrike Lohmann, Suzanne Eckert, Gabriela Meier	4x MW	1/4	04:09:23	1	1'000	



Cham 21/22. Mai 2016, Resultate Finalrennen

Namen	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
RGM RCRJ: Amelie Gerecke, Cassandra Johnson	2x U15W	3/6	03:57:65	1/3	1'000	03:49:40
Janina Spielkamp, Kimberley Heeg	2x U15W	5/6	04:13:19	1/2	1'000	03:49:40
RGM RCRJ/SCR: Max Wippel, Oliver Stohler, Timo Schreiber, Lucas Rapetti	4x U15M	2/6	03:24:78	1/3	1'000	03:22:58
Anina Küng	1x U17W	5/6	06:55:85	2/4	1'500	06:42:25
Giulio Maurer	1x U17M	1/6	05:44:41	2/3	1'500	
RGM SCW: Giulio Maurer, Matthew Wang	2x U17M	4/6	05:21:01	1/7	1'500	05:16:01
Andrea Mombelli, Jules Endrulat	2x U17M	6/6	05:59:76	1/7	1'500	05:16:01
RGM RCRJ/RCT: Christina Guggenbühl, Anne-Sophie Leunig, Mariella Tonascia, Ina Schreiber	4x U17W	1/4	05:25:02	1	1'500	
Hamish Graham, Fabrizio Lanfranchi, Luca Fayd'herbe de Maudave, Sebastiano di Secli	4x U17M	5/5	05:08:40	1/3	1'500	04:50:76
Robin Petertil	1x U19W	1/2	08:52:17	3/3	2'000	
Frederik Luxem	1x U19M	6/6	08:54:77	1/3	2'000	08:20:72
RGM RCT: Robin Petertil, Charlotte Brombach, Frederike Brombach, Samira Benli	4x U19W	1/4	07:21:21	1	2'000	
RGM RCT: Frederik Luxem, Simon Ritter, Sam Amstutz, Leon Tschudy	4x U19M	3/6	06:50:37	1	2'000	06:44:19
Hamish Graham, Fabrizio Lanfranchi, Luca Fayd'herbe, Sebastiano die Secli	4x U19M	5/6	07:02:16	1	2'000	06:44:19
Suzanne Rapetti-Hunsicker	1x MW	2/6	04:26:20	1	1'000	04:18:04
Suzanne Rapetti-Hunsicker	1x MW	4/5	04:30:73	1	1'000	04:20:17
Suzanne Rapetti-Hunsicker, Suzanne Eckert	2x MW	2/2	04:03:25	1	1'000	03:58:93
RGM BRC: Ulrike Lohmann, Suzanne Rapetti-	2x MW	2/4	03:59:88	1	1'000	03:54:47
RGM BRC: Nathalie Zöllig, Ulrike Lohmann, Suzanne Rapetti-Hunsicker, Martina Rizzoli	4x MW	2/4	03:45:08	1	1'000	03:42:27
Rolf Nimmrichter, Rainer Klostermann, Enrico Rapetti, Eduard Blättler	4x MM	4/4	04:03:09	1	1'000	03:21:75
Rolf Nimmrichter, Nicolas von der Schulenburg, Rainer Klostermann, Eduard Blättler, Fritz Fahrni, Enrico Rapetti, Bruno Birrer, Daniel Tschudy, Deborah Bregenzer Stfr.	8+ MM	2/2	03:35:70	1	1'000	03:23:73

Sarnersee 4/5. Juni 2016, Resultate Finalrennen

Namen	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
Janina Spielkamp, Kimberley Heeg	2x U15W	3/8	04:01:87	2/3	1'000	04:00:33
RGM RCRJ, SCR: Max Wippel, Oliver Stohler, Timo Schreiber, Lucas Rapetti	4x U15M	2/8	03:35:92	1/2	1'000	03:31:69
Andrea Mombelli	1x U17M	1/7	06:37:13	5/6	1'500	
Christina Guggenbühl, Anne-Sophie Leunig	2x U17W	5/7	06:17:51	1/4	1'500	06:07:17
RGM SCS: Anina Küng, Melanie Domeisen	2x U17W	5/8	06:40:86	2/4	1'500	06:16:17
RGM SCW: Giulio Maurer, Mathew Wang	2x U17M	3/8	05:28:52	1/6	1'500	05:19:00
Sebastiano Di Secli, Fabrizio Lanfranchi	2x U17M	8/8	05:32:86	1/6	1'500	05:19:00
Hamish Graham, Luca Fayd'herbe de Maudave	2x U17M	1/8	05:36:17	2/6	1'500	
Andrea Mombelli, Jules-Kainul Endrulat	2x U17M	8/8	06:03:71	4/6	1'500	05:40:14
RGM RCRJ/RCT: Christina Guggenbühl, Anne-Sophie Leunig, Mariella Tonascia, Ina Schreiber	4x U17W	1/8	05:46:03	1	1'500	
RGM Kantonsschule Küssnacht: Merrill Gutzwiller, Fabrizio Lanfranchi, Anne-Sophi Leunig, Christina Guggenbühl	4x U17 MixGig	2/6	03:13:59	1	1'000	03:10:90
RGM Hohe Promenade Zürich: Frederik Luxem, Florian Häflinger, Luca Fayd'herbe de Maudave, Giulia	4x U17 MixGig	4/6	03:21:47	1	1'000	03:10:90
Hamish Graham, Fabrizio Lanfranchi, Luca Fayd'herbe de Maudave, Sebastiano di Secli	4x U17M	7/8	05:02:47	1/4	1'500	04:41:54
RGM SCS: Morton Schubert, Andrin Gulich	2x U19M	1/8	06:46:73	1/4	2'000	
RGM RCRJ, SCS: Dominic Condrau, Jonah Plock, Morton Schubert, Andrin Gulich	4- U19M	1/8	-	1	2'000	
RGM RCT: Robin Petertil, Charlotte Brombach, Frederike Brombach, Samira Benli	4x U19W	2/5	07:08:51	1	2'000	07:01:94



RGM RCT: Frederik Luxem, Andrin Gulich, Sam Amstutz, Leon Tschudy	4x U19M	6/8	06:31:55	1	2'000	06:19:06
Pamela Weisshaupt	1x WL	2/4	08:14:21	2/2	2'000	08:06:21
RGM BRC: Ulrike Lohmann, Suzanne Rapetti-	2- W	3/3	08:43:55	2/2	2'000	08:01:22
RGM RCU: Pamela Weisshaupt, Karin Thalmann	2x W	2/5	07:41:40	2/2	2'000	07:31:49
RGM RCT: Robin Petertil, Charlotte Brombach, Frederike Brombach, Samira Benli	4x W	2/3	07:33:09	2	2'000	07:18:99
Ulrike Lohmann	1x MW	3/7	04:09:32	1	1'000	03:56:58
RGM BRC: Ulrike Lohmann, Suzanne Rapetti-	2x MW	1/3	03:44:49	1	1'000	
RGM RCK: Nina Bollinger, Gabriela Meier	2x MW	3/3	03:58:03	1	1'000	03:44:49
RGM BRC: Ulrike Lohmann, Suzanne Rapetti-	2x MW	1/5	03:46:60	1	1'000	
RGM RCK: Nina Bollinger, Gabriela Meier	2x MW	5/5	04:04:23	1	1'000	03:46:60
Joachim Drews, Thomas Petertil	2x	1/5	03:22:87	1/2	1'000	
RGM BRC/RCK: Suzanne Rapetti-Hunsicker, Ulrike Lohmann, Nina Bolliger, Gabriela Meier	4x MC-E	6/6	03:50:16	1	1'000	03:20:73
RGM BRC/RCK: Suzanne Rapetti-Hunsicker, Ulrike Lohmann, Nina Bolliger, Gabriela Meier	4x MDE	4/5	04:15:65	1	1'000	03:38:53
RGM SCS, RCS: Nicolas Kretschmann, Urs Steiner, Nicolas von der Schulenburg, Giancarlo Galli	4x MC-E	2/6	03:27:41	1	1'000	03:20:73
Rolf Nimmrichter, Nicolas von der Schulenburg, Enrico Rapetti, Daniel Tschudy	4x MDE	3/5	04:03:14	2/2	1'000	03:38:53

Greifensee 11/12. Juni 2016, Resultate Finalrennen

Namen	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
RGM RCRJ: Amelie Gerecke, Cassandra Johnson	2x U15W	1/7	04:36:53	1/2	1'000	
RGM RCRJ/SCR: Max Wippel, Oliver Stohler, Timo Schreiber, Lucas Rapetti	4x U15M	2/6	03:45:23	1	1'000	03:43:22
RGM SCS: Anina Küng, Melanie Domeisen	2x U17W	5/7	06:28:87	1/2	1'500	05:58:69
RGM SCS: Anina Küng, Melanie Domeisen, Hannah Kuhn, Lynn Düringer	4x U17W	3/3	05:36:57	1	1'500	05:17:03
RGM RCRJ, RCT, SCW: Eric Schreiber, Matthew Wong, Yves Wetter, Giulio Maurer	4x U17M	1/8	05:12:02	2/2	1'500	
RGM SCS: Morton Schubert, Andrin Gulich	2x U19M	1/7	07:00:11	2	2'000	
Suzanne Rapetti-Hunsicker	1x MW	3/4	04:41:50	1	1'000	04:33:65
Ulrike Lohmann	1x MW	2/4	04:36:32	1	1'000	04:33:65
Rainer Klostermann	1x MME-	4/6	05:33:52	2/2	1'000	04:31:03
RGM BRC: Ulrike Lohmann, Suzanne Rapetti-	2x MW	3/4	04:30:04	1	1'000	04:27:23
RGM RCK: Gabriela Meier, Nina Bollinger	2x MW	4/4	04:56:88	1	1'000	04:27:23
Lukas Lüchinger, Gerold Egli	2x M	4/7	03:41:97	1	1'000	03:28:44
Rainer Klostermann, Enrico Rapetti	2x M	7/7	04:26:11	1	1'000	03:28:44
RGM BRC/RCK: Suzanne Rapetti-Hunsicker, Ulrike Lohmann, Suzanne Eckert, Gabriela Meier	4x M	5/7	04:08:45	1	1'000	03:26:55
RGM RCK/SNdN/GC: Joachim Drews, Thomas Petertil, Reinout Houttuin, Michael Benn	4x M	1/8	03:06:66	1	1'000	

Schweizer Meisterschaft 25./26. Juni 2016, Resultate Finalrennen

Clubwertung: Rang 13, 12 Punkte, 2. im ROZ

Namen	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
RGM RCRJ: Amelie Gerecke, Cassandra Johnson	2x U15W	6/6	04:00:92	FA	1'000	03:51:60
RGM RCRJ: Cassandra Johnson, Amelie Gerecke, Janina Spielkamp, Kimberley Heeg	4x U15W	4/6	03:42:40	F	1'000	03:35:70
RGM RCRJ/SCR: Max Wippel, Oliver Stohler, Timo Schreiber, Lucas Rapetti	4x U15M	3/6	03:19:45	F	1'000	03:17:18
Christina Guggenbühl, Anne-Sophie Leunig	2x U17W	4/6	05:57:08	FB	1'500	05:50:24
RGM SCS: Anina Küng, Melanie Domeisen	2x U17W	5/6	06:14:78	V	1'500	05:55:45
RGM SCW: Giulio Maurer, Matthew Wang	2x U17M	2/6	05:14:54	FA	1'500	05:06:41
Andrea Mombelli, Jules Endrulat	2x U17M	5/5	05:48:91	V	1'500	05:12:67
RGM RCRJ/RCT: Christina Guggenbühl, Anne-Sophie Leunig, Mariella Tonascia, Ina Schreiber	4x U17W	1/5	05:27:23	F	1'500	
RGM RCRJ, RCT, SCW: Eric Schreiber, Matthew Wong, Yves Wetter, Giulio Maurer	4x U17M	4/6	04:50:98	FA	1'500	04:46:42
Hamish Graham, Fabrizio Lanfranchi, Luca Fayd'herbe de Maudave, Sebastiano di Secli	4x U17M	3/6	05:01:44	FB	1'500	04:59:55



Eloise von der Schulenburg	1x U19W	1/6	08:00:72	F	2'000	
Robin Petertil, Ella von der Schulenburg	2x U19W	1/6	07:31:37	F	2'000	
RGM SCS: Morton Schubert, Andrin Gulich	2x U19M	1/6	06:45:77	FA	2'000	
RGM RCRJ, SCS: Dominic Condrau, Jonah Plock, Morton Schubert, Andrin Gulich	4- U19M	2/5	06:26:73	F	2'000	06:26:71
RGM RCT: Robin Petertil, Charlotte Brombach, Frederike Brombach, Samira Benli	4x U19W	1/5	07:06:41	F	2'000	
RGM RCT: Frederik Luxem, Simon Ritter, Sam Amstutz, Leon Tschudy	4x U19M	4/7	06:36:17	F	2'000	06:22:21
Pamela Weisshaupt	1x WL	4/6	08:38:24	V	2'000	08:19:87
Suzanne Rapetti-Hunsicker	1x MWD	2/3	04:09:26	F	1'000	04:03:36
Ulrike Lohmann	1x MWD	1/3	04:03:36	F	1'000	
Thomas Petertil	1x MMC	2/4	03:45:23	F	1'000	03:39:40
Rainer Klostermann	1x MME	4/4	04:44:19	V	1'000	04:14:81
RGM BRC: Ulrike Lohmann, Suzanne Rapetti-	2x	1/3	04:05:64	F	1'000	
RGM RCK: Joachim Drews, Thomas Petertil	2x MMB	2/3	03:14:18	F	1'000	03:12:32
RGM BRC/RCK: Suzanne Rapetti-Hunsicker, Ulrike Lohmann, Suzanne Eckert, Gabriela Meier	4x MWCD	1/4	03:41:17	F	1'000	
RGM RCB: Suzanne Rapetti-Hunsicker, Ulrike Lohmann, Nicolas von der Schulenburg, Ewald Grobert	4x MmixCD	1/4	03:41:17	F	1'000	
RGM RCK/SNdN/GC: Joachim Drews, Thomas Petertil, Reinout Houttuin, Michael Benn	4x MMC	1/5	03:04:63	F	1'000	
RGM SCS: Nicolas Kretschmann, Urs Steiner, Nicolas von der Schulenburg, August Pünter	4x MMD	3/3	03:24:52	F	1'000	03:15:59
RGM RCK/SNdN/GC: William Wesselbaum, Michele Zahner, Joachim Drews, Thomas Petertil, Marco Zahner, Christian Ernst, Reinout Houttuin, Michael	8+ MMBC	2/5	03:00:96	F	1'000	02:56:59

Uster 4. September 2016

Namen	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
RGM SCS: Anina Küng, Nadja Rüdüsüli, Hannah Kuhn, Lynn Düringer	4x U17W	1/2	03:52:08	1	1'000	
RGM SCW: Giulio Maurer, Matthew Wang	2x U17M	1/2	03:31:03	1	1'000	
Suzanne Rapetti, Ulrike Lohmann	2x W	1/2	04:09:12	1	1'000	
Fritz Fahrni	1x MM	5/7	04:20:46	1	1'000	03:45:72
Rainer Klostermann	1x MM	7/7	04:25:31	1	1'000	03:45:72
Suzanne Rapetti, Ulrike Lohmann	2- MW	3/4	04:12:65	1	1'000	03:59:27
Thomas Egli, Martina Sintzel	2x MMix	4/4	04:16:99	1	1'000	03:48:03
Nicolas von der Schulenburg, Fritz Fahrni	2x MM	2/4	03:47:57	1	1'000	03:41:89
Rainer Klostermann, Enrico Rapetti	2x MM	3/4	03:58:81	1	1'000	03:41:89

World Masters Copenhagen 7. - 11. September 2016

Namen	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
Debbie Bregenzer Stm: 8+ MWG-K (1.), 8+ MWE (1.), 8+ MWD (4.), 8+ MWC(1.), 4+ MWG-K (1.), 4+ MME						
RGM BRC: Ulrike Lohmann, Suzanne Rapetti-	2- MWC	2/6	04:08:77		1'000	04:00:98
RGM BRC: Ulrike Lohmann, Suzanne Rapetti-	2- MWD	3/6	03:56:49		1'000	03:45:55
RGM BRC: Ulrike Lohmann, Suzanne Rapetti-	2x MWC	2/7	03:50:18		1'000	03:49:12
RGM BRC: Ulrike Lohmann, Suzanne Rapetti-	2x MWD	2/7	-		1'000	-
RCK: Gabriela Meier, Sue Widmer	2x MWD	4/7	04:40:63		1'000	04:12:57
RGM RCRL: Suzanne Rapetti, Beat Bachmann	2x	1/8	03:43:97		1'000	
RGM RCB: Ulrike Lohmann, Ewald Grobert	2x	3/8	03:53:10		1'000	03:52:09
RGM BRC, Hansa, Kiel: Gabriela Schultz, Silke Franck, Ulrike Lohmann, Suzanne Rapetti-Hunsicker	4x MWC	2/7	03:46:16		1'000	03:40:39
RCK: Gabriela Meier, Sue Widmer, Dominique Landolt, Susanna Fischer	4x MWD	6/7	04:11:29		1'000	03:37:21
RGM BRC, RCB, RCRL: Suzanne Rapetti, Ulrike Lohmann, Ewald Grobert, Beat Bachmann	4x MMixD	3/7	03:52:59		1'000	03:46:48
RGM International: Felicity Medinnis Stm, Ulrike Lohmann, Suzanne Rapetti-Hunsicker, Gabriela Schultz, Silke Franck, Britta Hirschauer, Denise Gubbi, Katrin Martinen, Manuela Damm	8+ MWD	2/7	03:30:58		1'000	03:26:34



Bilac 17. September 2016, Seestrecke, Viel Wellen in Neuenburg: Keine Zeitmessung!

Namen	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
Stéfanie Ammann, Martin Ammann, Sivain Michel, Daniel Knaus, Friedrich Tellbüscher	4x+ C-Gig				30km	
Dieter Frölich, Roman Maron, Stefanie Cherrek, Nighat Schaufelberger, Daniel Shindleman	4x+ C-Gig		Greenhorn Bilac-Crew		30km	
Heidi Peier, Walti peier, Rolf Kappel, Hans-Jürgen Koch, Giscomo Würigler	5x C-Gig				30km	

Sempach - Sursee Langstrecke 24. September 2016

Namen	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
Meret Perrot Stm, Sabine Damer, Inge Schwerzmann, Ulrike Lohmann, Sarah Springmann, Nathalie Zöllig, Suzanne Rapetti, Emma Wright, Martina Rizzoli	8+ W	2/6	24:55:80		6.5 km	24:26:40

Sursee 25. September 2016**Clubwertung: Rang 1, 57 Punkte**

Namen	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
Alexa von der Schulenburg, Larentino-Moria Bukvic	2x U15W	4/4	01:44:16	2/4	450	01:33:27
Janina Spielkamp, Kimberley Heeg	2x U15W	2/4	01:16:28	4/4	450	01:10:30
Kimberley Heeg, Amelie Gerecke, Janina Spielkamp, Lucas Rapetti	4x U15	3/5	01:28:10	2/3	450	01:20:10
Hillevi-Madeleine Horrer, Alessandro Lanfranchi, Alexa von der Schulenburg, Larentino-Moria Bukvic	4x U15	5/5	01:39:85	3/3	450	01:17:72
Janina Spielkamp, Isabelle Graham, Alessandro Lanfranchi, Vincent Calame	4x U15Gig	2/3	01:48:66	1/2	450	01:47:52
Christina Guggenbühl, Anne-Sophie Leunig	2x U17W	2/5	01:31:31	1/3	450	01:30:73
Amelie Gerecke, Anina Küng	2x U17W	2/5	01:31:61	2/3	450	01:30:73
Fabrizio Lanfranchi, Andrea Mombelli	2x U17M	4/5	01:39:84	1/6	450	01:25:47
Lucas Rapetti, Luca Fayd'herbe de Maudave	2x U17M	2/5	01:23:14	2/6	450	01:22:97
Giulio Maurer, Hamish Graham	2x U17M	1/3	01:23:20	6/6	450	
Christina Guggenbühl, Anne-Sophie Leunig, Amelie Gerecke, Anina Küng	4x U17W	1/4	01:25:79	1	450	
Hamish Graham, Fabrizio Lanfranchi, Luca Fayd'herbe de Maudave, Giulio Maurer	4x U17M	1/5	01:14:85	1/3	450	
Lucas Rapetti, Fredrik Maag, Luca Zuffellato, Jan Lucic	4x U17M	4/5	01:25:14	2/3	450	01:14:85
Andrea Mombelli, Frederik Luxem	2x U19M	1/5	01:18:87	3/5	450	
Simon Ritter, Leon Tschudy	2x U19M	1/4	01:17:91	5/5	450	
Christina Guggenbühl, Anne-Sophie Leunig, Amelie Gerecke, Robin Petertil	4x U19W	1/5	01:21:91	1	450	
Frederik Luxem, Simon Ritter, Leon Tschudy, Hamish Graham	4x U19M	1/4	01:13:42	1/2	450	
Fabrizio Lanfranchi, Andrea Mombelli, Luca Fayd'herbe de Maudave, Giulio Maurer	4x U19M	1/4	01:14:59	2/2	450	
Robin Petertil, Suzanne Rapetti-Hunsicker	2x W	3/4	01:29:76	2/2	450	01:23:39
Joel Tschudy, Anne-Sophie Leunig	2x Mix	1/5	01:23:56	1/9	450	
Simon Ritter, Anina Küng	2x Mix	4/5	01:26:53	3/9	450	01:23:12
Christina Guggenbühl, Florian Ritter	2x Mix	2/5	01:27:99	4/9	450	01:20:27
Florian Ritter, Joel Tschudy	2x M	1/4	01:14:41	1/5	450	
Joachim Drews, Thomas Petertil	2x M	1/5	01:17:87	3/5	450	
Christina Guggenbühl, Anne-Sophie Leunig, Luca Fayd'herbe de Maudave, Frederik Luxem	4x Mix	2/4	01:18:98	4/4	450	01:18:28
Florian Ritter, Joel Tschudy, Simon Ritter, Leon	4x M	1/4	01:13:51	3/3	450	
Joachim Drews, Suzanne Rapetti-Hunsicker	2x MMix	1/5	01:23:48	1	450	
Joachim Drews, Thomas Petertil	2x MMB	2/5	01:17:67	1/2	450	01:16:90

Abrudern 8. Oktober

Namen	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
Anne-Sophie Leunig	1x W	1		F	500	
Andrin Gulich	1x M	1		F	500	
Frederick Luxem, Anina Küng	2x Mix	1		F	500	





Head of the Charles Regatta Bosten USA 22. Oktober 2016

Namen	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
Stuart Schmill Stm, Sabine Damer, Inge Schwerzmann, Ulrike Lohmann, Sarah Springmann, Christie Schmitt, Suzanne Rapetti, Emma Wright, Martina Rizzoli	8+ MW40+	6/22	18:33:22		4800	17:33:49
Debbie Bregenzer Stm, Rolf Nimmrichter, Nicolas von der Schulenburg, Hans-Jürgen Koch, Rico Rapetti, Hans-Martin Maurer, Fritz Fahrni, Olaf Kbler, Rolf	8+ MM60+	11/20	18:14:55		4800	16:42:88

Armadacup 29. Oktober 2016

Namen	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
Giulio Maurer	1x U17M	6/43	41:45:30		9 km	37:55:29
Fabrizio Lanfranchi	1x U17M	16/43	45:04:47		9 km	37:55:29
Hamish Graham	1x U17M	35/43	48:19:51		9 km	37:55:29
Andrin Gulich	1x U19M	22/32	43:15:17		9 km	36:08:16
Robin Petertil	1x U19W	5/14	46:52:51		9 km	41:38:46
Pamela Weisshaupt	1x W	5/8	40:07:66		9 km	38:39:89
Rainer Klostermann	1x	12/13	53:10:67		9 km	39:12:22

Silver Skiff 12. November 2016

Namen	Kat.	Rang	Zeit	Serie	Länge	Siegerz.
Pamela Weisshaupt	1x WL	3/8	46:49:70		11 km	45:26:59
Ulrike Lohmann	1x MWD	2/29	51:25:26		11 km	50:56:54







Unsere Integration in den Seeclub Künsnacht

Vor gut sechs Monaten fanden wir uns das erste Mal in der Trotte zum Schnupper-tag ein. Spätestens nach den ersten Trockenübungen in der C.G. Jung Gartenanlage wurde uns bewusst, dass die Ruderabläufe um einiges schwieriger zu beherrschen sind, als es einem erscheinen mag, wenn man ein Ruderboot vorbeiziehen sieht.

Im 2-wöchigen Anfängerkurs im April wurden uns die Grundlagen des Ruderspor-tes beigebracht. Die Lernkurve stieg dabei zwar steil, an selbständige Ausfahrten am Ende des Kurses war aber noch nicht zu denken, zu komplex und nuanciert ist die Rudertechnik. Entsprechend war die Nachbetreuung direkt im Anschluss an den Anfängerkurs ideal, um unsere Grundkenntnisse und Bewegungsabläufe zu verinner-lichen. Vom Elan unserer Betreuerinnen und Betreuer waren wir begeistert, da sie uns während weiterer drei Monate an jeweils drei Morgen pro Woche weiter formten und die Bewegungsabläufe kontrollierten bzw. korrigierten. Diese Nachbetreuungsphase ermöglichte uns viele unterschiedliche Situationen zu erleben und dabei ein erstes Vertrauen zum Ruderboot aufzubauen.

Anfang Juli war die Nachbetreuung schliesslich zu Ende. Durch das Sommerfest lernten wir Frischlinge uns in gemütlicher Runde besser kennen. Bei dieser Gelegen-heit erstellten wir gleich einen Doodle und eine WhatsApp-Gruppe, um gemeinsame Rudertermine festzulegen.

Es war schon ein mulmiges Gefühl, als wir plötzlich auf uns alleine gestellt waren. Zudem tauchten neue Fragen auf, etwa wer den Schlag übernimmt oder wie wir über-haupt wieder anlegen können. Zum Glück konnten wir in jeder Situation auf die erfah-renen Clubmitglieder zählen, die für uns da waren und ihr Wissen weitergaben. In den vergangenen vier Monaten haben wir Frischlinge uns regelmässig für Ausfahrten getroffen und dabei an der Technik gefeilt.

Bei der Integration in den Club spielte vor allem das allgemeine Rudern am Samstag morgen eine Rolle. Wir schätzten sehr, dass unsere Betreuer für uns eine Brücke zu den anderen Clubmitgliedern schlugen, was es uns erleichterte Kontakte zu knüpfen. Seither nutzen wir die Gelegenheit, einmal in der Woche mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen in den G-Booten auszufahren. Nicht nur erleben wir dort einen weiteren Schwierigkeitsgrad, wir werden von den erfahrenen Ruderern auch gechallenged und



profitieren dadurch viel. Das anschliessende Kaffee-Trinken in der Trotte ist dabei ein ebenso wichtiger Bestandteil unserer Ruder-Aktivitäten. Dort lernen wir die Clubmitglieder besser kennen und knüpfen Kontakte für künftige Ruderpartien.

Die Integration ist natürlich nach sechs Monaten nicht abgeschlossen. Dank der professionellen Einführung kennen wir mittlerweile das Ruder-Einmaleins, dank dem Samstagsrudern und den verschiedenen Anlässen wie etwa dem Abrudern fühlen wir uns aufgenommen. Nach wie vor ist einiges unbekannt oder scheint unerreichbar fern, doch genau in diesem Entwicklungspotenzial liegt der Reiz des Rudersports.

Aus unserer Sicht bewährt sich das Stufenkonzept der Ausbildung des SCK. Es ist nicht selbstverständlich, dass so viele Club-Mitglieder an der Ausbildung von Frischlingen mithelfen, doch es wurde von uns enorm geschätzt und trägt massgeblich zur Integration bei. Auch wenn der Club die besten Voraussetzungen schafft – Integration gelingt nur, wenn die Frischlinge sich aktiv darum bemühen.



Simone und Beat Stemmler-Witschi

BILAC 2016: Bullenritt auf dem Neuenburgersee

Drei Mannschaften des Seeclubs (jeweils 4x mit Cox) trafen sich am Vorabend in Biel und genossen einen Apéro im Garten der „Lago Lodge“ und ein Abendessen im „La Péniche“: ein fröhlicher und gemütlicher Auftakt zu einem Ruderfest, für das annähernd 400 Ruderinnen und Ruderer gemeldet waren. Am frühen Morgen lag dann der Neuenburgersee vor uns wie ein bleischweres Meer – vom gegenüberliegenden Ufer war hinter tiefhängenden Wolken und Nebel nichts zu sehen. Bei der Einwasserung der Boote kam jedoch plötzlich Wind auf, und die eben noch ruhige Wasseroberfläche verwandelte sich innerhalb weniger Minuten in ein ziemlich wüstes Wellengetöse. Ebenso rasch reagierten die Organisatoren und gaben bekannt, dass unter diesen Umständen kein koordinierter Start und keine Zeitnahme erfolgen würden. Die Mannschaften konnten nach eigenem Ermessen und auf eigenes Risiko losrudern; im Zihlkanal und auf dem Bielersee wären die Wasserverhältnisse bestens.

Die meisten Boote machten sich trotz der ungemütlichen Verhältnisse auf den Weg, so



auch unsere drei Crews. Es wurde jedoch tatsächlich ein „Bullenritt“, wie ein Seeclubler den Kampf gegen die Naturgewalten treffend bezeichnete. Die Steuerleute versuchten zwar, die Wellen so gut wie möglich „abzureiten“, aber an ein sauberes und synchrones Rudern war bei dem ständigen Rollen und Stampfen oft nicht zu denken. Zuweilen vollführten wir mit den Skulls auf der einen Seite veritable Luftschläge, während wir auf der anderen Seite die Blätter tief im Wasser vergraben hatten. Immer wieder schlugen Wellen über die Bordkante, und ein Zwischenhalt zum Wasserschöpfen war unvermeidbar. Wie einst in der christlichen Seefahrt galt auch für uns: Wenn Wasser ins Schiff kommt, muss es auch wieder hinaus befördert werden.

Was mit den Gigbooten noch einigermaßen beherrschbar war, wurde so manchem Rennboot allerdings zum Verhängnis. Zwischen den Schaumkronen sah man einige Kleinboote kieloben schwimmen und vollgeschlagene Vierer und Achter auf das rettende Ufer zusteuern. Wie wir später im Festzelt erfahren sollten, zerbrach sogar ein vollgelaufener Achter unter den gewaltigen Kräften des Wellengangs. Die verbleibende Armada von über sechzig Booten kämpfte sich jedoch langsam aber sicher die ersten sechs km zum Ende des Sees durch, wo wir endlich in den Zihlkanal abbiegen konnten und dort das tatsächlich völlig glatte Wasser vorfanden. Wie schön kann Rudern sein! Gleichmässig und mit langen Schlägen zogen wir die Skulls durchs Wasser und bewältigten in flottem Tempo die ca. 9 km des Kanals.

Nach der Einfahrt in den Bielersee war eine kurze Verpflegungspause angesagt, und dann ging es erholt und in bester Stimmung auf den Streckenabschnitt Richtung Biel. An Steuerbord zog die friedliche Landschaft der St. Petersinsel an uns vorbei, deren Ende knapp die Hälfte der Seestrecke markiert. Aber mein Gott, diese Insel schien nicht mehr aufzuhören! Als wir endlich ihre Spitze passierten, begannen wohl die meisten bereits an die Zieleinfahrt in Biel zu denken. Doch der härteste Teil der Prüfung unseres Durchhaltevermögens stand noch bevor. Schlag um Schlag und Kilometer um Kilometer legten wir in diesem schier endlos langen Bielersee zurück, und versuchten, das stetig zunehmende Leiden in den Handflächen, den Gelenken und dem Allerwertesten zu verdrängen. Doch dann war es geschafft: Nach weniger als drei Stunden legten wir an und krabbelten steif, aber glücklich aus dem Boot.

Innerhalb der nächsten Viertelstunde waren auch die beiden anderen Seeclubboote gelandet, und nach dem Abriggern und Verladen ging es ab zu Speis und Trank ins Festzelt. Als wir dann zur Rückfahrt nach Zürich aufbrachen, übertraf der Bielersee die Garstigkeit seines Nachbargewässers am frühen Morgen. Dichter Regen wurde von starken Winden in die Wellen gepeitscht, der See war nicht mehr ruderbar. Umso mehr freuten sich alle über unser Ruderglück und für den tüchtigen Seeclub Biel, der trotz der widrigen Umstände erneut eine hervorragend organisierte Regatta erfolgreich über die Bühne gebracht hatte. Zweifellos wird die BILAC 2016 lange in Erinnerung bleiben und für einige Meter Seemanns- bzw. Ruderergarn sorgen!

Rolf Kappel



Glückliche und glückhafte Tage auf der Mosel

Die Mosel zählt zu den Klassikern unter den Rudertouren. Von der Grenze zu Frankreich zieht sie in unzähligen Kurven über rund 200 km durch die Eifel dem Rhein bei Koblenz zu, durch eine wunderbare Landschaft, entlang berühmter Reblagen, malerischen Fachwerkdörfer und einer Vielzahl von Burgen und Schlössern.



Die Infrastruktur ist auf der ganzen Strecke für die Bedürfnisse von Wanderruderern geradezu ideal. Verpflegungsmöglichkeiten und Gaststätten sind leicht erreichbar, letztere von guter Qualität und zu vernünftigen Preisen. Gut ausgebaute Landestege alt eingesessener Rudervereine entlang der Route erlauben es, die Tour in Etappen einzuteilen mit Distanzen, die gut zu bewältigen sind. Die Menschen am Fluss sind gastfreundlich und hilfsbereit. Gemütlichkeit überall, und natürlich sitzen auch wir jeden Tag einmal bei einem Glas Moselwein zusammen.

Unsere Gruppe, 13 Tourenfans, wählte für ihre Fahrt die Strecke vom Winzerdorf Bernkastel-Kues bis an den Rhein bei Koblenz, insgesamt rund 130 km. Wir unterteilten die Strecke in vier etwa gleich lange Abschnitte, die längste Etappe mit 31 km. Unsere beiden Boote wurden uns vom Koblenzer Ruderclub Rhenaina 1877, dem Stammclub unseres Hans-Jürgen Koch, zur Verfügung gestellt. Wir starteten unsere Tour am Dienstag, den 4. Oktober 2016.





Der Lauf der Mosel wird durch eine Vielzahl von Schleusen reguliert. In der Regel sind sie unterteilt in breite lange Becken für grosse Schiffe, und enge, kurze für die Boote. Für uns alte Tourenfische kein Problem, meinen wir. Die erste Stufe, die wir zu passieren haben, die Schleuse von Zeltingen, lehrt uns eines Besseren. Die Instruktionen nur flüchtig gelesen, legen wir mit unserem zweiten Boot zu wenig weit weg vom Eingangstor im Becken an. Wie sich die Schleuse entleert, bleibt das Heck an der Kante eines Betonblocks hängen, der nahe beim Tor bei voller Schleuse unsichtbar eine Untiefe bildet. Das Boot droht bugüber in die Tiefe zu stürzen. Da zieht einer noch knapp rechtzeitig den Nothahn, und nach einem mehrfachen Notruf an den Schleusenwart machen wir unseren Vierer mit nachfliessendem Wasser wieder flott. Glück gehabt. Und, man hat eben nie ausgelernt.



Donnerstag, der dritte Tag unserer Tour, ist Kulturtag. Vom Etappenort Cochem aus unternehmen wir einen Ausflug in das Gebiet der Vulkankegel um den Laacher-See, wo Karl Heinz Laube, unser Ruderfreund vom Seeclub Zürich, uns eine spannende Einführung in die Lehre der Vulkane gibt. Weiter geht's zur Benediktinerabtei Maria-Laach und dem Städtchen Mendig mit seinen unterirdischen Brauereien aus dem 19. Jahrhundert. Den Abschluss macht ein Besuch der nahegelegenen Burg Eitz, die wohl berühmteste Burgranlage Deutschlands.

Über die ganze Strecke begleitet uns oft der Wind, meist vom Bug her, bei eher tieferen Temperaturen. Wie wenn uns das Wetter für seine gelegentliche Unbill entschädigen wollte, lacht uns auf den letzten Kilometern vor Koblenz noch einmal die Sonne. Glücklicherweise, das Ziel nach der langen, ereignisreichen Reise heil erreicht zu haben, schliessen wir unsere Tour mit einem festlichen Nachtessen im clubeigenen Restaurant der Rhenania ab. Schön war es, unvergesslich bleibt es. Allen, die mit ihrem Einsatz, ihrer Kameradschaft und gutem Einvernehmen dazu beigetragen haben, sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt, insbesondere aber Rolf Kappel und Hans-Jürgen Koch für die hervorragende Organisation.

Luzi und Urs Widmer



UNSERE INSERENTEN 2016

Apotheke Hotz

BAROKOKO

Brändle / Wick Bäckerei

Clientis Züricher Regionalbank Gemeinde Küsnacht

Coiffeure Caian & Team

Peter Dozza Transporte

GGA Mauer

Gottheil Optik

Il Cherchio, Take-Away

Metzgerei Oberwacht

Moreira Gourmet House

LedergerberMode

Offsetdruckerei Ernst AG

Raiffeisen rechtes Zürichseeufer

Socar Tankstelle

Stämpfli Racing Boats AG

Teppich Haus am Klusplatz

Unicovino

W. Widmer AG Schreinerei

Wild Shirt & Print

Pizza-Kurier Take-Away

IL CERCHIO

Florastrasse 5
8700 Küsnacht

Tel. 044 991 19 91

Fax 044 991 19 94



Tel. 044 991 39 93

IL CERCHIO

Pizze	Fr.
Margherita	15.00
Tomaten, Mozzarella, Origano	
Basilico	16.50
Tomaten, Mozzarella, Basilikum, Origano	
Boscalola	17.50
Tomaten, Mozzarella, Peperoni, Origano	
Cipolla	17.00
Tomaten, Mozzarella, Zwiebeln, Origano	
Rosmarino	17.00
Tomaten, Mozzarella, Rosmarin, Origano	
Carlofino	18.00
Tomaten, Mozzarella, Mischhocken, Origano	
Asparagi	18.00
Tomaten, Mozzarella, Spargeln, Origano	
Aglio	17.00
Tomaten, Mozzarella, Knoblauch, Origano	
Capri	19.00
Ganze Tomatenstücke, Mozzarella, Basilikum, Olivenöl, Origano	
Napoli	18.00
Tomaten, Mozzarella, Sardellen, Kapern, Origano	
Prosciutto	18.00
Tomaten, Mozzarella, Schinken, Origano	
Pugliese	19.00
Tomaten, Mozzarella, Aubergine, Peperoni, Orig.	
Funghi	17.50
Tomaten, Mozzarella, Champignons, Origano	
Prosciutto e Funghi	19.00
Tomaten, Mozz., Schinken, Champignons, Orig.	
Ruspante	19.00
Tomaten, Mozzarella, Pouletgeschneitzeltes, Orig.	
Calabrese [scharf]	21.50
Tomaten, Mozzarella, Salami, Oliven, Origano	
Gorgonzola	20.00
Tomaten, Mozzarella, Gorgonzola, Origano	
Tonno	20.00
Tomaten, Mozzarella, Thon, Origano	
Primavera	20.00
Tomaten, Mozzarella, Broccoli, Spinat, Origano	
Exotica	20.00
Tomaten, Mozzarella, Ananas, Origano	
Hawai	21.00
Tomaten, Mozzarella, Ananas, Schinken, Origano	
3 Formaggi	20.50
Tomaten, Mozz., Gorgonzola, Parmigiano, Orig.	

Pizza-Kurier Take-Away

Pizze	Fr.
Frutti di Mare	20.50
Tomaten, Mozzarella, Meeresfruchte, Origano	
Quattro Stagioni	20.50
Tomaten, Mozzarella, Schinken, Oliven, Artischocken, Peperoni, Champignons, Origano	
Il Cerchio	21.00
Tomaten, Mozzarella, Steinpilze, Origano	
Tonno e Cipolla	21.00
Tomaten, Mozzarella, Thon, Zwiebeln, Origano	
Ortolana	21.00
Tomaten, Mozzarella, Broccoli, Spinat, Speck, Orig.	
Calzone	21.00
Tomaten, Mozz., Schinken, Champignons, Orig.	
Contadina	22.00
Tomaten, Mozzarella, Rohschinken (Parma), Orig.	

Weitere Zutaten 3.-

Pizze speciali	Fr.
Gamberoni	23.00
Tomaten, Mozzarella, Riesencrevetten, Origano	
Speck	20.00
Tomaten, Mozzarella, Speck, Origano	
Fattoria	21.00
Tomaten, Mozzarella, Ananas, Poulet Origano	
Vegetariana	22.00
Tomaten, Mozzarella, Broccoli, Spinat Mischhocken, Champignons, Peperoni, Origano	
Golosona	22.50
Tomaten, Mozz., Salami, Spinat, Parmesan, Orig.	
Parmigiana	22.50
Tom., Mozz., Aubergine, Schinken, Parmesan, Orig.	
Appetitosa	22.50
Tomaten, Mozz., Gorgonzola, Salami, Speck, Orig.	
Saporita	22.50
Tomaten, Mozz., Salami, Speck, Schinken, Orig.	
Calzone Bomba	23.00
Tomaten, Mozzarella, Schinken, Champignons, Speck, Ei, Origano	
Calzone Vegetariano	23.00
Tomaten, Mozzarella, Broccoli, Spinat Champignons, Mischhocken, Origano	
Montanara [piccante]	23.00
Tomaten, Mozzarella, Salsiccia italiana, Origano	

Die Preise verstehen sich
inklusive Lieferung und MWST

IL CERCHIO

Paste	Fr.
Cannelloni mit Quark und Spinat	19.00
Lasagne	19.00
Spaghetti Pomodoro e Basilico	18.00
Penne Pomodoro e Basilico	18.00
Spaghetti alla Bolognese	21.00
Penne alla Bolognese	21.00
Spaghetti al Pesto	20.00
Penne al Pesto	20.00
Spaghetti Rosè	18.00
Penne Rosè	18.00
Insalate Sauce italiana + francese	
Grüner Salat	7.50
Gemischter Salat	8.50
Tomatensalat	8.50
Caprese	
Tomaten, Mozzarella, Basilikum, Olivenöl	12.50
Dessert und Glace	
Frutta di cocco	8.00
Il Classico	8.00
Tiramisu	9.00
Profiterol	9.00
Mineral	
Coca Cola/Coca Cola light	50 cl. 4.50
Sprite	50 cl. 4.50
Fanta	50 cl. 4.50
Mineral	50 cl. 4.50
Ice Tea	50 cl. 4.50
Bier	
ICE BEER	33 cl. 5.00
Clausthaler	33 cl. 5.00
Feldschlösschen	33 cl. 4.00
Helneken	33 cl. 5.00
Weine	
Weiße: Pinot Grigio	50 cl. 16.00
Rose: Rosato di Toscana	50 cl. 16.00
Rot: Montepulciano	50 cl. 16.00
Prosecco Mionetto	75 cl. 30.00
Div. 75 cl. Weine erhältlich	30.00

Alkoholverkauf
Das Gesetz verbietet den Verkauf von Wein, Bier und Tabakwaren
an unter 16-Jährige.